

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK REGENSBURG

**Jahres
bericht
1987**

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

REGENSBURG

**Jahres
bericht
1987**

REGENSBURG 1988

ISSN 0170-1363

1988

Druck: Vervielfältigungsstelle der
Universitätsverwaltung Regensburg

INHALT

VORWORT	5
1 PERSONAL, RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE	7
1.1 Personal	7
1.2 Räumliche Verhältnisse	8
1.3 Datenverarbeitung	8
1.4 Online-Informationsvermittlung	10
2 ERWERBUNG UND BESTAND (EINSCHL. SONDERBESTÄNDE)	13
3 KATALOGISIERUNG	20
4 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	30
5 BENÜTZUNG	35
6 TECHNISCHE ABTEILUNG	41
7 VERWALTUNG	46
8 AUSBILDUNG	48
9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	49
9.1 Öffentlichkeitsarbeit	49
9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	50
9.3 Fachwissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	52
9.4 Fachwissenschaftliche Vorträge von Mit- arbeitern der Universitätsbibliothek	52
10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	53
Anlage 1: Organisationsplan (Stand 31.12.1987)	58
Anlage 2: Entwicklung der Bibliothek seit 1982	63

VORWORT

In der Gesamtentwicklung der Bibliothek ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine durchgreifenden Veränderungen. In den Problem-bereichen Haushalt, Einband, Personalabbau und Stellraum zeichne-te sich noch kein Trend ab, der gegenüber der in den Vorjahren bestehenden Stagnation erkennbare Fortschritte gebracht hätte.

Trotz der gestiegenen Anzahl der gekauften Einheiten konnten längst nicht alle Titelvünsche der Lehrstühle und Fakultäten erfüllt und die Ziele des Beirats für Wissenschafts- und Hoch-schulfragen beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus aus dem Jahr 1983 nicht erreicht werden. Diese wurden auch bisher nicht aktualisiert, obwohl dies nach 5 Jahren im Hinblick auf die gewandelten Verhältnisse - gestiegene Buchproduktion und erhöhtes Kostenniveau notwendig wäre, um die Kalkulation des notwendigen Bedarfs an Haushaltsmitteln für Buchkauf und Einband auf eine aktuelle Basis zu stellen. Die seit Jahren entstandenen Bestandslücken betreffen besonders die Forschungsliteratur des Auslandes und die Konservierung des Sammelguts der Bibliothek durch angemessenen Einband. Kaum abzuschätzen sind weiter die Verluste an wissenschaftlicher Arbeits- und Ausbildungszeit, die durch mangelhafte Ausstattung mit Mehrfachexemplaren häufig ge-brauchter Literatur entstanden und entstehen. Vor der Wahl, neue Informationen oder bereits vorhandene zu kaufen, wird man sich in Zwangslagen meist zwar für den ersten Weg entscheiden müssen; durch den Mangel an Haushaltsmitteln wird aber nicht zuletzt das zügige Studium erheblich behindert. Umso mehr ist allen Spendern zu danken, die die Bestände der Bibliothek vermehrt haben, allen voran dem Verein der Freunde der Universität Regensburg.

Schematische Betrachtungsweise hat auch 1987 wieder den Personal-bestand der Bibliothek um 3 Stellen verringert. Die rein theore-tische Feststellung des Bayer. Obersten Rechnungshofes, daß durch Einführung der Datenverarbeitung Personal freigesetzt werde, war Grund für den Einzug von 3 Stellen, obwohl sich allgemein die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß Vorteile der Datenverarbeitung nicht in Personaleinsparung, sondern in Vermehrung und Bereit-stellung von Informationen liegen. Zudem wird die Bibliothek derzeit durch die seit Jahren laufenden Arbeiten zur Einführung eines Online-Systems für alle Bayerischen Bibliotheken stark in Anspruch genommen. Diese binden nicht nur bei der Planungsstelle der Generaldirektion Kräfte, sondern erfordern auch an dezentra-ler Stelle Programmierungs- und Entwicklungsarbeiten, die nur bei einer ausreichenden Zahl von Mitarbeitern zügig erledigt werden können. Sie dauern nun schon 8 Jahre, ohne daß bisher ein funktionsfähiges Online-System, wenigstens für den Bereich der Kataloge einer einzelnen Bibliothek, eingerichtet werden konnte. Frühestens für das Jahr 1989 besteht dafür eine gewisse Aussicht. Dazu sind im Bereich der Informationsvermittlung über Datenbanken der Bibliothek im Berichtsjahr vermehrte Aufgaben zugewachsen. Die Zahl der Suchaufträge, überwiegend aus Medizin und Psycholo-gie, und bibliothekarischen Recherchen, die der schnelleren und zuverlässigeren Auskunft dienen, ist durch Verbesserung der Ge-räteausstattung und erhöhtes Datenbankangebot gewachsen.

Die äußerst intensive Benützung in den Lesesälen, deren Anstieg in den letzten 8 Jahren ca. 100 % betrug, hat eine Sonderaktion zur Revision der Bestände im Bereich der Teilbibliothek Sprache und Literatur geführt. Die Philosophische Fakultät IV hat dabei

selbst durch Mitarbeit ihrer Angehörigen wesentlich zum Erfolg der Ordnung viel benützter Bestände beigetragen. Eine Erstüberprüfung von 123.339 Bänden ergab, daß von diesem Bestand 4,11 % am Lesesaalstandort fehlten. Bei einer Nachkontrolle ging dieser Prozentsatz auf 3,34 zurück. Bedenkt man, daß ein Bestand dieser Größenordnung bereits seit etwa 15 Jahren im Lesesaal der Teilbibliothek benutzt wird, erscheint die Zahl nicht übermäßig beunruhigend. Es geht aber nicht nur um die Verhinderung von Buchverlusten, sondern insbesondere darum, das Material stets präsent in voller Ordnung zu erhalten, um Zeitverluste bei der Benutzung zu verhindern. Dieser Gesichtspunkt überwiegt bei den offen aufgestellten Beständen das Sicherheitsbedürfnis. Trotzdem werden sich Einschränkungen der liberalen Benutzung der offen aufgestellten Bestände bei anhaltenden Schwierigkeiten in der Präsenhaltung nicht vermeiden lassen.

Als immer dringlicher erweist sich die Errichtung des zweiten Bauabschnitts des Magazins der Zentralbibliothek. Die Universität hat im Sommer 1987 einen Bauantrag gestellt, der jedoch noch nicht zu einem Planungsauftrag geführt hat. Die Hinweise des Bayerischen Obersten Rechnungshofs auf angebliche Raumreserven in der Universität in verstreuten Kellerräumen lassen die organisatorischen Schwierigkeiten, die Ansprüche anderer Einrichtungen der Universität und die Gefährdung des Sammelguts durch die in diesen Räumen verlegten Ver- und Entsorgungsleitungen außer Acht. In anderen Fällen gehen solche Hinweise deshalb fehl, weil die statischen Voraussetzungen fehlen, die Nutzung der Räume für Prüfungszwecke die Einbeziehung in die Buchaufstellung hindert oder die Sicherung des Sammelgutes aus baulichen Gründen nicht möglich ist. Insgesamt führen solche Vorschläge - so gut sie gemeint sein mögen - allenfalls zu kurzfristigen Notlösungen, die in der Regel höhere Kosten verursachen als eine zweckmäßige und kostengünstige Gesamtlösung, die nur ein Weiterbau des bestehenden Bibliotheksmagazins bieten kann. Die derzeit vom Wissenschaftsrat ins Gespräch gebrachte Lösung von Magazinproblemen durch Ausscheiden von nicht mehr benötigter Literatur kommt - abgesehen von den allgemeinen Fragen, die sie aufwirft - schon deswegen nicht in Betracht, weil die Bestände einer Neugründung in der Regel nur wenig veraltete Literatur enthalten und diese, soweit vorhanden, ohnehin schon laufend ausgesondert wird.

Die Zusammenstellung der umfangreichen Berichte und Statistiken war wiederum Sache der Abteilungsleiter und Referenten der Bibliothek, denen an dieser Stelle ebenso wie dem Redakteur des Jahresberichts, Bibl. Oberrat Dr. Bernd Lorenz, besonders gedankt sei. Das Zahlenwerk des Jahresberichts ist Grundlage für viele Entscheidungen in Planung und Betrieb der Bibliothek. Mein besonderer Wunsch geht dahin, daß aus statistischen Zahlen keine Fehlinterpretationen entstehen, denn es läßt sich nicht alles in Zahlen darstellen. Je weniger Mittel einer Bibliothek im Verhältnis zu ihren Informationsaufgaben und den berechtigten Wünschen der Lehrstühle und Studenten zur Verfügung stehen, desto schwieriger wird die Arbeit der Verteilung und der Titelauswahl, desto größer die Verantwortung aller Beteiligten an der Entwicklung der Bibliothek, des umfassendsten wissenschaftlichen Gerätes einer Universität. Allen, die Tag für Tag daran engagiert mitarbeiten, sei an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen.

1 PERSONAL, RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSMITTELGANGSSTELLE

1.1 Personal

1.1.1 Personalstellen

(am 31.12.1987 zur Verfügung stehende Stellen)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	17	41	20	29	107
Angestellte	1	4	36	45	86
	18	45	56	74	193

Die Universitätsbibliothek hat 214 Mitarbeiter, von denen 28 schwerbehindert sind.

1.1.2 Mitarbeit im Personalrat der Universität

Im Personalrat der Universität war Herr Kurt Dechant als nicht freigestelltes Mitglied tätig.

1.1.3 Krankenstand

Wegen Erkrankung von Mitarbeitern sind 1987 insgesamt 2.616 Arbeitstage ausgefallen. Dies entspricht einem Anteil von 6,17 % der Jahresarbeitstage aller Beschäftigten.

Es fehlten laufend durchschnittlich 11,90 Personen wegen Krankheit.

66 Mitarbeiter der Universitätsbibliothek waren während des gesamten Jahres nicht krank gemeldet.

1.1.4 Sonstiges

Der Betriebsausflug 1987 wurde, um eine Bibliotheksschließung zu vermeiden, wieder an zwei Terminen durchgeführt. Die erste Gruppe fuhr am 9. Juli mit dem Autobus in den Bayerischen Wald, wo von Lam aus eine Besteigung des Osser vorgenommen wurde, die zweite besuchte am 24. September Schloß Pommersfelden und Bamberg. Nach Besichtigung der Staatsbibliothek folgte eine Stadtführung durch Bibliotheksdirektor Dr. Schemmel. Dafür sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Einzelne Kollegen nutzten die Zeit zu einer Bootsfahrt auf der Regnitz. Obwohl beide Ausflüge durch kurze Gewitter beeinträchtigt wurden, konnte dies die gute Stimmung nicht schmälern.

Auch die vorweihnachtliche Feier am 23. Dezember, bei der Präsident, Kanzler und Prof. Sauer, der Vorsitzende der Bibliothekskommission, anwesend waren, vereinte zahlreiche Kollegen zu gemütlichem Beisammensein. Direktor Dr. Pauer gab einen Rückblick auf das Jahr 1987.

1.2 Räumliche Verhältnisse

Außer kleineren Instandsetzungen gab es keine baulichen Veränderungen. Vor dem Lesesaal der Zentralbibliothek wurde eine Taschenablage aufgestellt, die sich aber als nicht ausreichend erwies.

Drängend bleibt weiterhin die Frage, wann und in welchem Umfang die geplante Erweiterung des Magazins durchgeführt wird. Das allgemeine Raumproblem kann durch das Beziehen von Ausweichmagazinen nur für eine bestimmte Zeit und nur mit Einschränkung gemildert werden.

1.3 Datenverarbeitung

Es wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. Programmänderungen und Programmerstellungen

- a) Zusammenführung der Felder 66 und 67 im Systematikregister mit Nachvollzug der für den VK-Bestand bereits durchgeführten Korrekturen, z.B. runde Klammern in Winkelklammern umändern (Programm B439).
- b) Sonderroutine für die Auswahl von Sonderkatalogen (B427).

2. Datenumwandlung von BKV-A in BIBLIOS (Bavarian Integrated Bibliographic and Library Information Online System = HEBIS in Bayern) (Programm B437).

Für die Arbeiten an diesem Programmkomplex stand von Januar bis Juni eine Programmiererin als Angestellte der Generaldirektion (Teilzeitkraft mit 10 Wochenstunden) zur Verfügung. Mit ihrer Hilfe konnten viele notwendige Unterprogramme erstellt und einzeln getestet werden. Nach Ausscheiden der Programmiererin konnten die Arbeiten nicht in der gewünschten Schnelligkeit fortgeführt werden, da die normalen bibliothekarischen Aufgaben wie gewohnt weiterliefen. Diese Dauerbelastung hält an.

- a) Ausarbeiten von Unterprogrammen und neuen Programmteilen (z.B. Directory, fixe Felder, z- und s-Sätze).
- b) Tests der Programmteile. Sie werden seit Mai 1987 an einem Terminal der Generaldirektion, das mit dem Rechenzentrum Großhadern verbunden ist, in der UB Regensburg durchgeführt.
- c) Teilnahme an 6 Sitzungen der Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion und an 2 Sitzungen der HEBIS-Gruppe.
Die Sitzungen befaßten sich überwiegend mit dem geplanten Online-Katalog, mit Fragen der Berechtigungsstufen, Dublettenkontrolle, Offline-Zugang, Offline-Katalog usw. Für diese Sitzungen wurden Protokolle, Arbeitspapiere und Fragelisten erstellt.
- d) Programmvorgaben für die Schlagwortumsetzung der Verbunddaten.

- e) Ermittlung des Terminalbedarfs für den Online-Katalog an der UB Regensburg.
- f) Seit 13.8.1987 ist ein lesender Zugriff zu den Daten der Bayerischen Staatsbibliothek möglich. Die Katalogabteilung wurde in Kurzeinweisungen mit dem System bekanntgemacht.
- g) Seit 16.12.1987 ist ein schreibender Zugang zur Testdatenbank HEBISP möglich. Es wurden verschiedene Funktionen getestet; die dabei festgestellten Mängel, besonders der Benutzeroberfläche, wurden der Generaldirektion mitgeteilt.
- h) Mit Mitarbeitern der Universitätsbibliotheken Augsburg, Bayreuth, Erlangen und der TUB München wurden Einzelprobleme erörtert.
- i) Einspeichern von umgewandelten Altdaten in die Datenbank HEBISP; Überprüfen von Fehlermeldungen; Klärung von Verfahrensfragen.

3. Arbeiten an Mikrorechnern Olivetti M24 und M28

- a) Installation von zwei weiteren PCs.
- b) Anschließen einer CD-ROM-Station (Hitachi CDR-1502 S) mit einer Olivetti M24 für "Books in Print (BIP plus)" zunächst in der Informationsvermittlungsstelle, ab Dezember im Publikumskatalogsaal (s. dazu auch 1.4.3).
- c) Erstellen einer Kurzanweisung für die Bedienung der CD-ROM, Einführungen in "BIP plus" für interessierte Mitarbeiter und Bibliotheksbenutzer, Hilfeleistungen bei der Bedienung.
- d) Erprobung des Programms für Online-ordering über die CD-ROM-Station bei der Fa. Blackwell, North America. Der Testverlauf blieb bis Jahresende unbefriedigend.
- e) Testen des online-zugänglichen DBI-Katalogs.
- f) Besuch der Kurse "Datenfernverarbeitung und Electronic Mail" und "Pascal" an der Universität durch 2 Mitarbeiter.
- g) Programmtechnische Aufbereitung der in der Universitätsbibliothek auf Mikrorechner erfaßten Titel des Sprachlabors (sachlich, alphabetisch und nach Signaturen) mit anschließender Papierausgabe.
- h) Hilfestellung beim Einsatz des Druckaufbereitungssystems "TEX".

4. Überwachen und Durchführen von Programmabläufen für

- a) Teilkataloge zu Revisionszwecken.
- b) Erwerbungslisten anhand von Erwerbsnummern.
- c) Alphabetischen Teilkatalog für die Bibliothek des Bezirkskrankenhauses.
- d) Neuauflage des Registers zu den Systematiken.

5. Organisation und langwierige Testarbeiten

Es mußten mehrere Transdata-Systemversionen installiert werden, u.a. im Zusammenhang mit dem Direktanschluß des Programmierterminals an Großhadern; auch der Anschluß des Tinten-

strahldruckers gestaltete sich schwieriger als erwartet. Er ist weiterhin nur bedingt einsatzfähig.

6. Neben den Praktikanten des mittleren Dienstes wurden Besucher und Fachkollegen in die EDV-Katalogisierung eingewiesen. Zahlreiche Anfragen wurden telefonisch und schriftlich beantwortet.

1.4 Online-Informationsvermittlung (IVS)

1.4.1 Allgemeines

Die Online-Informationsvermittlung hat im Berichtszeitraum erneut stark wachsenden Zuspruch gefunden. Es wurden in der Zentralbibliothek ca. 150 Suchaufträge (überwiegend aus Medizin und Psychologie) durchgeführt, außerdem etwa 650 bibliotheksinterne Recherchen in den Zeitschriftendatenbanken des DBI (Deutschen Bibliotheksinstituts) und in BIBLIODATA bei INKA, hinzu kamen ca. 800 kostenfreie Recherchen im deutschen Verbundkatalog des DBI. Sie dienten hauptsächlich der Titelermittlung für Fernleihbestellungen, aber auch als Hilfe für Erwerbung und Katalogisierung.

Am 1. Oktober 1987 schloß die Universität einen Nutzervertrag mit der JURIS-GmbH ab. Das Terminal für diese Anfragen steht in einem Nebenraum des Lesesaals der Teilbibliothek Recht und wird von deren Bibliothekaren betreut. Bei fünf Einführungen in JURIS (Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland) wurde auch auf die Möglichkeit hingewiesen, anhand einer programmierten Unterweisung an den Terminals des CIP-Pools im Lehrstuhlbau (RWL) die Dialogsprache von JURIS zu erlernen. Während der ersten Monate Oktober und November verlangte die JURIS-GmbH noch keine Nutzungsgebühren, daher war die Nachfrage sehr groß (257 Suchen in 197,5 Anschlußstunden), im Dezember ging sie erwartungsgemäß stark zurück (19 Recherchen in 12,5 Stunden). Die Zusatzvereinbarung mit JURIS, wonach die Universität 50% Ermäßigung erhält, wenn studentische Anfragen mit mindestens weiteren 50% von der Universität bezuschußt werden, gilt auch für 1988. Studenten zahlen demnach nur 1/4 der normalen Anschlußkosten bei JURIS (vgl. 4.1.2).

Die Chemiedatenbanken werden in der Universität Regensburg von der Fakultät für Chemie/Pharmazie selbst betreut. Die Fachreferentin gibt Einführungen in die gedruckte Ausgabe von Chemical Abstracts, deren Kenntnis Voraussetzung für die Nutzung der Datenbanken ist. Insbesondere für die Nutzung der Strukturdatenbank (REGISTRY) sind detaillierte Fachkenntnisse notwendig. Zehn Searcher der Fakultät führen die Anfragen - auch aus den Fakultäten für Physik und Biologie bezüglich Chemical Abstracts - durch. Ein Aufsplitten der Zuständigkeiten (etwa bibliographische Datei bei der Bibliothek) ist nicht zweckmäßig, da oft während der Recherche von einer Datei zur anderen gewechselt wird. Die gesamten Anfragen würden einen einzigen Fachreferenten überfordern.

Anfragen von Firmen sind sehr selten, da größere Firmen meist selbst einen Anschluß an CAS haben (oder sich eventuell an OTTI wenden).

1.4.2 Statistische Übersicht

a) Bei folgenden Hosts wurden Datenbanken abgefragt (daneben die Anschaltzeit in Minuten):

DIMDI		INKA	
BIOSIS	280	BIBLIODATA	432
CANCERLIT	71	FORIS	10
EMBASE	20	SOLIS	319
EMCANCER	52	BRS	
EMDRUGS	66	AWPE	142
EMHEALTH	20	BBIP	68
MEDITEC	112	BOOK	25
MEDLINE	3194	DATASTAR	
PSYCINFO	819	CMPT	50
PSYINDEX	348	CROS	6
SCISEARCH	26	INZZ	20.
SOCIAL SCISEARCH	7	DIALOG	
SOMED	462	MLA BIBLIOG	90
DBI		STN	
NZNO	12	ICONDA	17
ZBSB	4	INSPEC	36
ZDB	333	FIZ TECHNIK	
MONO	760	BLISS	28
		JURIS	
		JURIS	12.600

b) Die Benutzer der IVS gliedern sich folgendermaßen:

	Professoren	Ärzte, Assistenten, wiss. Angestellte u.ä.	Studenten
Biologie u. Vorkl.	4	5	2
Zahn- klinik.		16	1
Chemie u. Pharm.	1	1	1
Physik	1		
Jur. Fak.	4	2	109
Wirtsch. wiss. Fak.			2
Phil. Fak. II	2	11	6
Phil. Fak. III	2	2	3
Phil. Fak. IV		1	

Zu den 176 Benutzern aus dem Hochschulbereich kommen noch 18 weitere Benutzer; letztere sind fast ausschließlich Ärzte.

1.4.3 CD-ROM

Großes Interesse bei Bibliothekaren und Benutzern hat die im Juli eingerichtete CD-ROM-Station gefunden. Zunächst ist darin nur die amerikanisch-englische Bibliographie "Books in print" abfragbar. Im Frühjahr 1988 soll auch das deutsche "Verzeichnis lieferbarer Bücher" auf CD-ROM zugänglich werden. Im Dezember konnte die Station dank der Unterstützung der DFG an einen eigenen Mikrorechner im Publikums katalogsaal der Zentralbibliothek angeschlossen werden, was das Terminal der Informationsvermittlungsstelle entlastete und den Benutzern einen noch besseren Zugang erlaubt.

Aufgrund der wohl nicht immer vollständigen handschriftlichen Eintragungen der Anwender zeigt sich folgendes Ergebnis: Die Anlage wurde in ca. 300 Sitzungen rund 70 Stunden lang genutzt; in dieser Zeit sind etwa 2.000 Titel recherchiert worden.

Inzwischen wird die Anlage von Benutzern und Bibliothekaren intensiv genutzt. Sie dient auch als Terminal für bibliotheksinterne Datenbankrecherchen (besonders für BIBLIODATA, DVK und ZDB).

2 ERWERBUNG UND BESTAND

Erwerbungsabteilung: Leiter: Dr. W. Bothe

2.1 Allgemeines

2.1.1 Haushaltslage

Die Universitätsbibliothek Regensburg hat im Jahre 1987 für den Erwerb und die Pflege von Büchern, Periodica und anderen Medien DM 3.829.589,-- (1986: DM 3.676.845,--) ausgegeben. Das sind DM 152.744,-- oder 4,15 % mehr als im Vorjahr. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ausgaben bei Titel 523 73 und 813 01	DM 3.625.968,--
--------------------------------------	-----------------

Ausgaben beim Titel 812 76 (Sondermittel einzelner Professoren aus Berufungs- bzw. Rufabwendungsverhandlungen)	DM 34.821,--
--	--------------

Ausgaben für die Teilbibliothek der Zahnmed. Fakultät	DM 130.500,--
--	---------------

Ausgaben aus Überlastmitteln der Juristischen Fakultät	DM 38.300,--
---	--------------

In diesen Ausgaben sind DM 190.335,-- für Buchbindearbeiten enthalten.

Für die genannten Beträge konnten 49.020 Buch- und Zeitschriftenbände gekauft werden, das sind 6.330 Einheiten oder 14,8 % mehr als im Vorjahr (42.690).

Diese beträchtliche Steigerung des Zuganges gegenüber 1986 wurde in geringem Maß dank einer durchschnittlichen Verbilligung von Literatur möglich, die - im internationalen Durchschnitt - um 0,86 % günstiger als 1986 (- 5,12 %) beschafft werden konnte. Im wesentlichen sind für diese Zunahme des Zugangs Kursschwankungen, vor allem des US-\$ verantwortlich, der im Jahresmittel von DM 2,19 für 1986 auf DM 1,82 im Jahr 1987 gefallen ist. Die leichte Entspannung bei den Buchpreisen, verglichen mit den drastischen Teuerungen früherer Jahre, ist somit eine Folge der vorübergehenden Dollar-Baisse, während die Preise für Literatur in den Originalwährungen deutlich weiter ansteigen.

Besonders weisen diese Zahlen der Zugangsstatistik auf die gestiegene Bedeutung der sog. non-book-Materialien, vor allem der Mikrofiches, hin, von denen 1987 insgesamt 8.060 Einheiten (gegenüber 3.037 im Vorjahr) gekauft wurden. Oftmals gelangten umfangreiche enzyklopädische, biographische und bibliographische Werke wegen der für diesen Sektor unbestreitbaren Vorteile des Mikrofiches gar nicht mehr in der konventionellen Buchform auf den Markt. Die Bibliothek muß diesem Trend folgen. Rein statistisch gesehen wird der billigere Mikrofiche ganz wie das Buch als eigene Einheit gezählt. Zwar eignet er sich für Nachschlagewerke, ansonsten aber bietet das herkömmliche Buch einen unvergleichlich höheren Komfort bei der Benutzung.

Über den Rahmen der normalen Erwerbung hinaus ist der Universitätsbibliothek der Ankauf einer wertvollen Sammlung von 1.130 Werken mit den Schwerpunkten Regionalgeschichte und Forstgeschichte gelungen. Insgesamt kann man jedoch diesen gestiegenen Zahlen keineswegs eine Entspannung der finanziellen Situation der Bibliothek ablesen.

Trotz dieser insgesamt vergleichsweise günstigen Jahresbilanz ist jedoch darauf hinzuweisen, daß die Entwicklung des Bibliothekshaushalts mit dem tatsächlichen Bedarf ganz und gar nicht Schritt hält. Dies ergibt sich bereits aus den Empfehlungen des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim (damaligen) Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, in dem die dort genannten Zielvorgaben durch die Universitätsbibliothek Regensburg bei weitem nicht erreicht werden und die Schere von Bedarf und wirklicher Zuweisung sehr weit auseinanderklafft.

2.1.2 Beschaffung

2.1.2.1 Bestellverfahren

Schnelle und preiswerte Lieferung sind die Hauptkriterien für die Auswahl der Bestellverfahren und der Lieferanten.

Um einen schnelleren Zugriff auf bibliographische Daten zu erreichen und um die jeweils neuesten Ausgaben sowie die dazugehörigen neuesten Preise vorliegen zu haben, bietet die Universitätsbibliothek seit August des Jahres die Möglichkeit zu Literaturrecherchen in Books in Print mittels CD-ROM. Die viermalige Neuausgabe während eines Jahres gewährleistet den Zugang zu den jeweils neuesten Daten und erlaubt damit auch eine aktuelle Planung der Bestellungen angesichts sich ständig ändernder Preise.

Eine Verwirklichung der angestrebten Direktversendung von Bestell-Listen aus Books in Print / CD-ROM mittels Mailbox ist wider Erwarten auf technische Schwierigkeiten bei der Anbieterfirma gestoßen. An der Beseitigung dieser Probleme wird gearbeitet.

Besonderes Gewicht wurde weiterhin den Bestellungen aus Antiquariatsangeboten zugemessen. Um möglichst wenig Zeitverzögerung eintreten zu lassen, werden die gewünschten Titel innerhalb Europas umgehend per Telefon oder Telex bestellt. Voraussetzung ist allerdings, daß Preis und Zustand des Gewünschten akzeptabel erscheinen.

Bei Angeboten aus Übersee wird, soweit möglich, per Telex bzw. per Telegramm bestellt oder, je nach Einschätzung der Sachlage, sofort ein Luftpostbrief veranlaßt. Gleichzeitige Wünsche nach Bestellung einer größeren Anzahl von Titeln aus antiquarischen Listen erfordern selbstverständlich eine längere Bearbeitungszeit in der Bibliothek. Die daraus möglicherweise entstehende Verzögerung wird durch eine telefonische Reservierung vor der endgültigen Festbestellung aufgefangen. Sollte dennoch ein dringend gewünschtes Werk bereits vergriffen sein, was beispielsweise durch einen Vorabverkauf noch vor dem Versand des Kataloges geschehen kann, so bietet die Universitätsbibliothek Suchaufträge bei fachlich einschlägigen Antiquariaten des In- und Auslandes an.

2.1.2.2 Zeitschriften

Die Zahl der laufend von der Universitätsbibliothek bezogenen Zeitschriften betrug zum Jahresende 9.297, darunter 84 Zeitungen.

Enthalten sind in der Zahl der Periodika 7 Zeitschriften, die von ihren Beziehern in entgegenkommender Weise der Bibliothek als Leihgabe zur Benutzung überlassen werden. Während des Jahres wurden 249 neue Zeitschriftenabonnements vereinbart und 130 Zeitschriften abbestellt.

2.1.2.3 Tauschbeziehungen, Geschenke

Anlässlich der im Juli des Jahres geschlossenen Partnerschaft mit der Dongguk University in Seoul hat die Universität Regensburg 186 wertvolle Bände, die eine wichtige Ergänzung der koreanistischen Bestände bilden, als Geschenk erhalten. Es handelt sich vorwiegend um buddhistische Literatur. Hervorzuheben sind die vielbändigen Werke Tripitaka Koreana und Wolin-Sokbo, wichtige Literatur zur buddhistischen Tradition in Korea - beide als Faksimile. Alle Bücher haben bis auf weiteres ihren Standort im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek gefunden.

Wertvoll ist auch eine Geldspende des Vereins der Freunde der Universität über DM 10.000,--. Mit dieser großzügigen, zweckgebundenen Unterstützung wurde die Studentenbücherei mit 242 neuesten Publikationen vom Roman bis hin zum aktuellen Sachbuch aufgestockt.

Geregelte Tauschbeziehungen zum Zweck des akademischen Schriften-tausches unterhält die Universitätsbibliothek mit 302 Partnern des Inlandes, darunter 107 wissenschaftlichen Bibliotheken und 183 Instituten und Behörden. Im Ausland waren es 331 Partner mit 126 wissenschaftlichen Bibliotheken und 199 Instituten und Behörden.

Als Tauschgaben standen zur Verfügung:

Vorlesungsverzeichnis der Universität
Dissertationen der Universität
Regensburger Universitätszeitung
Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft (teilweise)
Regensburger Geographische Schriften
Regensburger Mathematische Schriften
Jahresbericht der Universitätsbibliothek
Jahresbericht des Rechenzentrums
Bericht über den Zeitraum ... der Universität
Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft
Schriftenreihe Universität Regensburg (in beschränkter Anzahl)
Regensburger Universitätsreden
Regensburger Aufstellungssystematiken

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengabe von deutschen, schweizerischen, österreichischen, französischen und skandinavischen Bibliotheken Vorlesungsverzeichnisse, Dissertationen und

sonstige Universitätsveröffentlichungen. Bei den im Jahr 1987 erhaltenen 14.813 Tauschgaben handelt es sich bei 11.416, also der überwiegenden Mehrheit, um Dissertationen.

2.2 Erwerbsabteilung: Tabellarische Übersichten

2.2.1 Zugewiesene Mittel (DM)

		<u>1986</u>	<u>1987</u>
Titel	523 73 und 813 01	3.355.880	3.625.968

	<u>1986</u>	<u>1987</u>
(ohne Ausgabenreste des Vorjahres)		
Kath.-Theol. Fakultät	153.621	154.874
Juristische Fakultät	338.199	374.701
Wirtschaftswiss. Fakultät	255.047	282.949
Medizinische Fakultät	72.714	75.237
Philos. Fakultät I		
Philos.-Sport-Kunst-Musik	180.231	205.912
Philos. Fakultät II		
Psychol.-Pädagogik	161.026	161.026
Philos. Fakultät III		
Gesch.-Gesell.-Geographie	305.480	322.268
Philos. Fakultät IV		
Sprach- und Literaturwiss.	479.909	505.061
Naturwiss. Fakultät I		
Mathematik	130.266	130.315
Naturwiss. Fakultät II		
Physik	247.288	269.630
Naturwiss. Fakultät III		
Biologie-Vorkl. Medizin	302.239	369.233
Naturwiss. Fakultät IV		
Chemie-Pharmazie	321.337	344.217
Zentralbibliothek	<u>408.523</u>	<u>430.545</u>
	3.355.880	3.625.968

Zusätzlich wurden Sondermittel in Höhe von DM 34.821,-- zur ergänzenden Literaturbeschaffung einzelner Lehrstühle sowie Überlastmittel für die Teilbibliothek Recht in Höhe von DM 38.300,-- zugewiesen. Für den Aufbau des Buchbestandes im Bereich Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde standen DM 130.500,-- zur Verfügung.

Insgesamt wurden bezahlt (ohne Bindekosten):

Für Monographien	DM	1.777.049
für lfd. gehaltene Reihen und Forts.	DM	545.806
für Zeitschriften und Zeitungen	DM	1.495.895
für Lücken- und Rückergänzung	DM	181.228
für Tausch	DM	12.735

Die Ausgaben für Reihen und Fortsetzungen sind, soweit es sich um Materialien in Buchform handelt, bei den Ausgaben für Monographien enthalten; Lücken- und Rückergänzungen erfolgten sowohl bei Monographien als auch bei Zeitschriften.

2.2.2 Eingelaufene Bände (Kauf inkl. Zeitschriften)

	1986	1987
Katholische Theologie	2.798	2.379
Rechtswissenschaften	3.355	3.316
Wirtschaftswissenschaften	2.634	2.668
Philosophie	915	646
Sportwissenschaft	717	649
Musikwissenschaft	595	794
Kunstgeschichte	1.049	631
Wissenschaftsgeschichte	57	50
Evangelische Theologie	345	441
Psychologie	1.222	1.121
Pädagogik	1.318	1.279
Geschichte	2.041	2.347
Politikwissenschaft	756	765
Soziologie	853	1.270
Geographie	1.129	1.120
Allg. Literaturwissenschaft	191	175
Allg. und Indogerm. Sprachwiss.	696	462
Archäologie	494	375
Klassische Philologie	825	710
Germanistik	2.527	2.254
Anglistik	2.175	2.175
Romanistik	2.158	2.765
Slavistik	862	889
Mathematik	1.067	626
Physik	1.178	976
Biologie und Vorkl. Medizin	1.607	1.947
Chemie und Pharmazie	1.316	1.546
Klinische Medizin	322	338
Zahnmedizin	1.010	881
Zentralbibliothek	6.478	13.425

2.2.3 Zahl der im Berichtsjahr vorakzessionierten bzw. bestellten Bände

Katholische Theologie	2.490	1.421
Rechtswissenschaften	4.209	1.725
Wirtschaftswissenschaften	2.256	1.583
Philosophie	944	456
Sportwissenschaft	604	504
Musikwissenschaft	1.040	454
Kunstgeschichte	1.629	479
Wissenschaftsgeschichte	254	63
Evangelische Theologie	1.407	554
Psychologie	1.490	942
Pädagogik	1.798	1.144
Geschichte	2.815	1.633
Politikwissenschaft	1.266	628
Soziologie	1.317	631

Geographie	1.050	445
Volkskunde	553	189
Allg. Literaturwissenschaft	33	28
Allg. und Indogerm. Sprachwiss.	814	265
Archäologie	511	288
Klassische Philologie	623	465
Germanistik	5.191	1.787
Anglistik	5.721	2.129
Romanistik	4.157	1.974
Slavistik	2.640	932
Mathematik	525	202
Allg. Naturwissenschaft	5	5
Physik	1.602	604
Biologie und Vorkl. Medizin	3.323	1.477
Chemie und Pharmazie	2.358	565
Klin. Medizin (einschl. Zahnmed.)	3.666	785
Zentralbibliothek	<u>9.057</u>	<u>3.836</u>
	65.348	28.193

2.2.4 Gesamtzahl der Erwerbungen (Bände und sonstige Materialien)

	<u>1986</u>	<u>1987</u>
Kauf	42.690	49.020
Tausch (ohne Diss.)	4.031	3.397
Tausch/Dissertationen	10.413	11.416
Geschenke	7.997	6.456
Pflichtabgaben/Amtl. Drucks.	<u>336</u>	<u>363</u>
	65.467	70.652

Die Gesamtzahl der Erwerbungen beträgt demnach im Berichtszeitraum 70.652 Bände und sonstige Einheiten.

Darin sind enthalten:

Karten und Pläne	434
Dissertationen in Mikroform	1.744
Sonstige Mikromaterialien	8.081
Normen	41
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	615
Dias und Arbeitstransparente	23
Filme und Videomaterialien	<u>32</u>
	10.970

Die Universitätsbibliothek verfügte am 31.12.1987 über ca. 2.164.000 Bände Druckschriften und 82.000 sonstige Medien, insgesamt über 2.246.000 Einheiten.

Darüber hinaus stehen der Universitätsbibliothek ca. 40.000 Bände als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Bedeutendste Dauerleihgaben sind dabei die Bestände des Grafen Ortenburg-Tambach mit 13.000, die Bibliothek der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft mit 12.000 und die Bibliothek des Bezirksverbandes des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes mit 13.600 Bänden.

2.3 Sonderbestände der Universitätsbibliothek Regensburg

2.3.1 Altes Buch

An Rara-Beständen besitzt die Universitätsbibliothek 4 Inkunabeln, 108 Frühdrucke bis 1549 und 11.686 Bände aus der Zeit zwischen 1550 und 1799 zuzüglich 931 Dissertationen. An Rara nach 1800 sind 1.483 Bände gesondert aufgestellt.

Darüber hinaus sind 756 Rara der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft und 3.161 Bände (bis 1850) aus der Sammlung Ortenburg-Tambach vorhanden.

Hinzu kommen ca. 1.700 Bände des Altbestandes, die noch nicht katalogisiert werden konnten.

2.3.2 Sonderbestände zur nordamerikanischen Landes- und Kulturgeschichte

Die Universitätsbibliothek Regensburg ist seit 1982 als eines von 6 Zentren in der Bundesrepublik Deutschland von der US-Botschaft in Bonn mit einem Multimedia-Programm zur nordamerikanischen Landes- und Kulturgeschichte ausgestattet.

Die Geschichte der USA wird in dieser Sammlung unter allen denkbaren Aspekten dargestellt. Im Berichtsjahr konnte der Bestand durch kleinere Ergänzungen erweitert werden.

Das gesamte Material ist über den Alphabetischen Katalog zugänglich und steht geschlossen unter Lokalkennzeichen 280 für die Ausleihe bereit.

2.3.3 Regensburgische Botanische Gesellschaft

Die Bestände der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft werden von der Universitätsbibliothek bearbeitet. Ebenso wird von der Universitätsbibliothek der Tauschverkehr mit den 65 inländischen (darunter 15 Bibliotheken) und 115 ausländischen Tauschpartnern (darunter 19 Bibliotheken) der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft abgewickelt und ihr Bestand mit den Lokalkennzeichen 240 und 241 zur Benutzung bereitgestellt. So liefen als Gegenleistung für die Tauschgaben der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft 182 Titel bei der Universitätsbibliothek ein.

2.3.4 Europäische Dokumentationsstelle (CDE)

Die Universitätsbibliothek ist seit 1973 als Europäische Dokumentationsstelle (CDE) von den Europäischen Gemeinschaften anerkannt, die sich verpflichtet haben, jeweils ein Exemplar aller periodischen und nichtperiodischen Veröffentlichungen in einer der Amtssprachen kostenlos zu übersenden.

Die Universitätsbibliothek hat im Bereich der Teilbibliothek Recht, entsprechend ihrer Pflicht als CDE, die Gemeinschaftsdokumente mit Lokalkennzeichen 39 gesondert aufgestellt und dafür eigene Räume vorgesehen, die als Europäische Dokumentationsstelle gekennzeichnet sind und in denen weitere Literatur zur europäischen Integration bereitgestellt ist.

3 KATALOGISIERUNG

Katalogabteilung: Leiter: Dr. P. Niewalda

3.1 Allgemeines

Um die Programmierarbeiten bei der Überführung der Katalogdaten aus dem alten Bayerischen Katalogisierungsverbund (BKV-A) in das Austauschformat MAB1 zu erleichtern, wurde im Februar ein Terminal geliefert. Das Gerät wurde in der Katalogabteilung aufgestellt und war ab Mai mit Leitungsanschluß an das Rechenzentrum in Großhadern betriebsbereit. Seit August konnte über dieses Terminal online im Katalogisierungssystem "BIBLIOS" (derzeitiger Bestand: die seit 1983 von der Bayer. Staatsbibliothek katalogisierten Monographien und Schriftenreihen) recherchiert werden. Den Mitarbeitern der Katalogabteilung wurde BIBLIOS in Kurzeinführungen vorgestellt.

Vom 16.12.1986 bis 15.12.1987 standen der Katalogabteilung 4 Kräfte im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) zur Verfügung, die für Ordnungs- und Sortierarbeiten vor allem in der Revision sowie beim Beschriften der Buchetiketten eingesetzt wurden.

Bis Mitte des Jahres erfolgte die Datenaufbereitung der Neuaufnahmen der Staatlichen Provinzialbibliothek Amberg in München am ZK. Danach mußten die Amberger diese Aufgabe selbst übernehmen; sie werden dabei von der Katalogabteilung der UB Regensburg betreut. Im November und Dezember erhielten 3 Amberger Mitarbeiter Kurzpraktika in den Bereichen Vorbereitung, Korrektur und Schlagwort-Vergabe.

3.2 Alphabetische Titelaufnahme

3.2.1 Allgemeines

Im Jahre 1987 wurden 61.398 bibliographische Einheiten (1986: 59.156) katalogisiert. Davon waren 12.455 Dissertationen. Das entspricht 45.876 Titelaufnahmen (1986: 44.120). Von diesen waren 12.874 Abrufe (= 28,06 %; 1986: 13.236 = 30 %) von anderen Bibliotheken des Verbundes. Die Tagesleistung der Katalogisierer belief sich auf 37,9 (1986: 37,1) bibliographische Einheiten pro Fachkraft = 28,3 Titelaufnahmen (1986: 27,7).

Im Schnitt waren 7 Fachkräfte (1986: 7,5) und 4,7 Datentypistinnen (1986: 4,8) eingesetzt. Es wurden 65.650 Korrekturen (inkl. Schlagwort-Korrekturen und Ergänzungen) bearbeitet und 17.449 Überprüfungen vorgenommen. In den Korrekturen sind 20.438 Signaturänderungen enthalten. Die maschinelle Zählung ergab 83.039 Korrektursätze (einschließlich Nachträge, Zutragungen, Zweit- und Drittkorrekturen).

Der Bestand der UB Regensburg (Grundkatalog Herbst 1987 + 3. Supplement) umfaßte zum Jahresende 1.450.047 Haupteintragen, die auf 254 + 3 Fiches in 72facher Verkleinerung in 32 Kopien zur

Verfügung stehen. Der Alphabetische Katalog der UB Regensburg enthält zusätzlich 40.651 Haupteintragungen der Fachhochschulbibliothek und der Staatlichen Bibliothek Regensburg.

3.2.2 Verbundkatalog

Der Verbundkatalog (von 30 teilnehmenden Bibliotheken) umfaßte zum Jahresende (VK 87/2 + 3. Supplement) auf 1.164 + 51 Fiches in 72facher Verkleinerung 6.288.449 Haupteintragungen (1986: auf 1.022 + 46 Fiches 5.618.751 HE; Zuwachs: 669.698 HE). Er ist im Dienstbereich der Universitätsbibliothek in 10 Exemplaren verfügbar, am Arbeitsplatz des Signierdienstes im Katalogsaal ist er auch den Benützern zugänglich.

3.2.3 Datenerfassung

Nach der Einführung mehrerer neuer Betriebssystem-Versionen dauerte es Wochen, bis wieder reibungslose Datenerfassung möglich war, da nach der Umstellung zahlreiche Störungen auftraten und die sporadischen Fehler erst lokalisiert werden mußten.

Seit August werden die in Regensburg erfaßten Daten nicht mehr als Floppy per Post nach München zur Weiterverarbeitung geschickt, sondern im Direkttransfer über Leitung in Dateien im Rechenzentrum Großhadern abgestellt.

Neben den Daten der UB werden seit Oktober auch die Katalogdaten der Staatlichen Provinzialbibliothek von Datentypistinnen der Unniversitätsbibliothek erfaßt. Die Dateneingabe für die Staatliche Bibliothek Regensburg und die Fachhochschulbibliothek Regensburg erfolgt durch Mitarbeiter dieser Bibliotheken am Transdata-System der UB.

3.2.4 Katalogisierung der hebräischen Literatur

Es wurden 131 Titel (= 133 Bände) Hebraica neu in den Katalog aufgenommen. Damit ist die Katalogisierung der Hebraica auf dem laufenden.

3.2.5 Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung der Generaldirektion

Zur Katalogisierungsordnung BKV-A von 1984 wurden erneut zahlreiche Austauschblätter mit Regelanpassungen ausgeliefert. Es fanden 6 Arbeitssitzungen statt, zusätzlich wurden zwischenzeitlich zahlreiche Probleme schriftlich erörtert. In den Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden - wie in zwei weiteren Sitzungen mit der "HEBIS-Gruppe" - vor allem die Probleme der Datenumwandlung von BKV-A nach MAB1 behandelt.

3.2.6 Zettelkataloge anderer wissenschaftlicher Bibliotheken Regensburgs

3.2.6.1 Aufbereitung des handschriftlichen Katalogs der Staatlichen Bibliothek Regensburg

Die Arbeiten daran wurden wegen der angespannten Personalsituation noch nicht wieder aufgenommen.

3.2.6.2 Zettelkatalog der bischöflichen Zentralbibliothek

Alle Lieferungen von 1986 (ca. 10.800 Kärtchen) sowie die erste Lieferung von 1987 wurden vollständig eingelegt. Das Vorsortieren besorgten Hilfskräfte; beim Einlegen waren sowohl bibliothekarische Fachkräfte als auch Datentypistinnen beteiligt.

3.3 Bestandsrevision, Katalogergänzungen und -korrekturen, Koordinierung der Eintragungen im Verbund

3.3.1 Allgemeines

Der Personalbestand betrug im Jahresschnitt in der Korrekturstelle: 2,5 Mitarbeiter (1986: 2,5), bei der Bestandsrevision: 3,3 Mitarbeiter (davon fehlte 1 Kraft gD das ganze Jahr über wegen Krankheit) (1986: 2,3) und bei sonstigen Revisionsaufgaben: 2 Mitarbeiter (1986: 0,8). Für die Ordnungsarbeiten im Rahmen der Erstrevision und für Standortprüfungen standen 4 ABM-Kräfte zur Verfügung. Für eine Sonderaktion (s. 3.3.5.1) stellte die Phil. Fakultät IV befristet 27 Mitarbeiter zur Verfügung.

3.3.2 Korrektur- und Koordinierungsstelle für den Verbundkatalog

Neben den routinemäßigen Aufgaben, wie Überprüfung von Abrufen und Zutragungen, Bearbeitung der Fehlerausdrucke, Umsignierungen und Bereinigung von Doppelsignaturen, wurden insbesondere die folgenden größeren Aktionen durchgeführt:

1. Umsignieraktion Anglistik (ca. 500 Bände)
2. Überprüfung der Ansetzungsänderungen der GKD und Bereinigung der Körperschaftsansetzungen im Verbundkatalog.

In vier Koordinierungsbriefen wurden ca. 1.400 Ansetzungskorrekturen, die mehrere Bibliotheken betreffen, alphabetisch aufgelistet an die Verbund-Teilnehmer geschickt. Zusätzlich wurden ca. 3.000 Einzelmeldungen geprüft und an die betroffenen Bibliotheken versandt.

3.3.3 Körperschaftsmeldungen an die Koordinierungsstelle bei der Bayerischen Staatsbibliothek

74 Körperschaftsansetzungen wurden an die BSB gemeldet, da sie weder in der GKD noch in der BKD enthalten waren.

3.3.4 Laufende Revisionsarbeiten an den katalogisierten Beständen

Die seit 1985 mit Unterbrechungen laufende Revision des Bereiches Psychologie wurde weitergeführt. Im Februar konnte die Erstrevision der Musikbestände beendet werden. Insgesamt wurden seit 1984 in diesem Fach 21.480 Bde. überprüft. Davon fehlten zunächst 1.166 Bände (= 5,34 %). Bis Ende 1987 wurden 466 Bände wiedergefunden. Es fehlen weiterhin 700 Bände (= 3,26 %).

Im März begann die Erstrevision des Bereiches Kunst.

Parallel dazu lief seit Januar die Revision der Wirtschaftsbestände.

Alle laufenden Aktionen wurden im September zugunsten der Sonderaktion Sprache und Literatur (s. 3.3.5.1) unterbrochen. Bis dahin war folgender Stand erreicht:

Wirtschaft:	bis QF	ursprüngl. Fehlquote:	5,05 %
Psychologie:	bis CV	" "	7,07 %
Kunst:	bis LH 65000	" "	3,44 %

Insgesamt wurden 33.180 Bände (1986: 48.820) erstmals am Standort überprüft. Dabei fehlten zunächst 1.846 Bände (= 5,56 %) ohne Nachweis am Standort, bei weiteren 991 Bänden (= 2,99 %) gab es eine Differenz zwischen Aufstellung und Signatur im Systematischen Katalog. 49 Bände standen unkatalogisiert im Regal.

Aufgrund dieser Überprüfungen wurden 5.660 Signatur-Korrekturen und 966 sonstige Korrekturen durchgeführt.

Bei der Erstrevision wurden bereits 600 Bände wiedergefunden, somit fehlten von den 1987 überprüften Bänden weiterhin 1.246 Bände (= 3,76 %).

3.3.5 Sonderaktionen

3.3.5.1 Revision Lesesaal Sprache und Literatur

Am 16. und 17.9. wurde in einer Sonderaktion, für die der Lesesaal Sprache und Literatur geschlossen wurde, der offen aufgestellte Bestand der Standorte 60-64 (ohne Zeitschriften) revidiert. Für diese Aktion stellte die Bibliothek 29 Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen mit 440,5 Arbeitsstunden zur Verfügung. Von den Instituten der Philosophischen Fakultät IV wurden insgesamt 27 Kräfte geschickt, die zusammen 188,5 Stunden jeweils im Team mit einem Bibliotheksangehörigen im Einsatz waren. Um die während der Revision entnommenen Bücher möglichst rasch wieder an den Standort zu bringen, halfen an den darauffolgenden Tagen neben den Kräften aus der Revision 8 weitere Mitarbeiter aus der Katalogabteilung 124 Stunden lang bei der Nachbearbeitung mit.

Alle weiteren Arbeitsgänge, die aus dem Sondereinsatz resultierten, wurden von 4 Mitarbeitern der Revision abgewickelt.

Geprüfte Fächer (ohne Ess)	Überprüfte Bände	davon vermißt	davon wieder- gefunden:	Fehlbestand weiterhin:
60/EB - ED (Allg. Lit. wiss.)	3.556	306 = 8,60%	59	247 = 6,95%
61/EE ff. (Indogermanistik)	10.266	466 = 4,54%	85	381 = 3,71%
62/LE - LG (Klass. Archäol.)	7.062	104 = 1,47%	33	71 = 1,00%
63/F (Klass. Philol.)	17.567	940 = 5,35%	242	698 = 3,97%
64/G (Germanistik)	43.119	2.490 = 5,77%	251	2.239 = 5,19%
65/H (Anglistik)	41.769	1.516 = 3,63%	386	1.130 = 2,70%
total	123.339	5.822 = 4,72%	1.056	4.766 = 3,86%

Für die gesamte Aktion (einschließlich Überprüfung der in der offenen Aufstellung fehlenden Bände im Magazin, Überprüfung der Titel am neuen VK sowie 2. Revision im Lesesaal) wurden 2.444 Arbeitsstunden benötigt. Davon entfielen 186,5 Stunden auf die von der Fakultät zur Verfügung gestellten Kräfte, 2.255,5 Stunden (also 282 Arbeitstage à 8 Std !) erbrachte die Bibliothek.

3.3.5.2 Sonderbestand Prof. Klüber

Vom 22.6. - 10.7. waren 2 Mitarbeiter damit betraut, den Sonderbestand von Prof. Klüber (ca. 1.000 Bde) aufzulösen und die Bücher - evtl. nach Rücksprache mit den zuständigen Fachreferenten - in den Bestand der Zentralbibliothek zu überführen.

3.3.5.3 Mehrfachexemplare aus der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät

Von den bei der Auflösung der Erziehungswiss. Fakultät verbliebenen Mehrfachexemplaren, vor allem im Bereich Pädagogik, wurden rund 2.000 Bände aus dem Bestand ausgeschieden. Diese Aktion dauert an.

3.3.5.4 Aktion Laufzettelkontrolle

Die Laufzettel werden, wenn ein Buch den Geschäftsgang durchlaufen hat, entnommen und nach Zugangsnummern geordnet. Für insgesamt 18 verschiedene Teilbereiche wurde überprüft, inwieweit tatsächlich für alle Zugangsnummern eines bestimmten Zeitraumes die Laufzettel lückenlos einliefen. Wo ein Laufzettel fehlte, wurde am Katalog und dann am Standort recherchiert, ob das Buch trotzdem den Geschäftsgang durchlaufen hatte. Von insgesamt 7.348 überprüften Laufzetteln fehlten zunächst 446 (= 6,07 %), davon tauchten 86 Stück infolge langer Laufzeit (über 4 Monate) verspätet auf. Die ausstehenden 360 Fälle wurden einzeln überprüft und die Gründe für das Fehlen des Laufzettels in der Kartei zu ermitteln versucht. In 16 Fällen war der Titel zwar im Katalog, die Bücher fehlten jedoch ohne Nachweis am Standort; bei 30 Titeln gelang keinerlei Nachweis, da die Angaben auf der Rechnung zu vage waren; in 48 Fällen gab es erkennbare Gründe für das Fehlen des Laufzettels.

3.3.6 Revision der unkatalogisierten Bestände

Seit Juli läuft die Überprüfung der noch nicht katalogisierten begrenzten mehrbändigen Werke. Von 2.404 überprüften Bänden wurden 1.607 in den Regensburger Bestand übernommen (z.T. als Neuaufnahme, z.T. als Nachtrag), 797 Bände wurden dublettiert bzw. makuliert.

3.4 Sacherschließung

3.4.1 Aufstellungssystematiken

3.4.1.1 Tätigkeiten, Zusammenarbeit im Verbund

Das Interesse innerhalb und außerhalb des Bayerischen Katalogisierungsverbundes an der Anwendung der Regensburger Aufstellungssystematiken ist weiterhin groß und äußert sich auch in einer wachsenden Zahl von Anfragen zu einzelnen Gebieten.

Diesem ausgedehnten Gebrauch der Systematik entspricht auch für das Berichtsjahr weiterhin und in wachsendem Maß die Notwendigkeit, für vergriffene Einzelsystematiken Neuauflagen zu erstellen und in allen Bereichen - mit der gebotenen Zurückhaltung wegen der evtl. notwendig werdenden Signaturkorrekturen - die unumgänglichen Klärungen und Fortentwicklungen zu erreichen.

So konnten 1987 die Neuauflagen folgender Systematiken vorgelegt werden:

Sport (4. Aufl.), erstmals seit 1975 mit neubearbeitetem Register; Wirtschaftswissenschaften (3. Aufl.), erstmals seit 1979 mit überarbeitetem und erweitertem Register; Pädagogik (5. Aufl.); Rechtswissenschaft (6. Aufl.); Germanistik (3. Aufl.), erstmals mit alphabetischem Register der Autoren und Anonyma.

Dabei steigt mit der Zahl der Anwender der Regensburger Aufstellungssystematiken generell die Bedeutung der Register. Deshalb wurde auch das "Register zu den Systematiken" neu aufgelegt und umfaßt nun (auf 6 Mikrofiches, 72x) 97.602 Begriffe, Begriffsketten und Verweisungen (Vorauslage 1983: 89.103) für 82.243 systematische Notationen (1983: 75.587). Das bedeutet eine Ausweitung des Umfangs um ca. 9 %.

Bei den Systematiken Theologie, Kunst, Musik, Studentenbücherei sind die Vorarbeiten abgeschlossen; die jeweilige Neuauflage wird daher in einigen Wochen fertiggestellt und versandt. Weit fortgeschritten sind auch die Vorbereitungen für neue Auflagen der Systematiken Chemie, Medizin, Slavistik, Philosophie und Landwirtschaft.

Dabei werden - wie schon in den vergangenen Jahren - alle Neuauflagen von Systematiken maschinenlesbar auf Diskette erfaßt. Außerdem versandte die Koordinierungsstelle für den Systematikverbund zu einzelnen, in den letzten Monaten häufig erweiterten, Untergruppen die entsprechenden, auf den neuesten Stand gebrachten Seiten.

Insgesamt wurden unter Mitarbeit der Verbundpartner knapp 500 Einzelpositionen (ohne Änderungen im Rahmen von Neuauflagen von Systematiken) eingefügt oder neu formuliert. Etwa zwei Fünftel dieser Vorschläge stammte von Fachreferenten der UB Regensburg. Weiter wurden für eine Reihe von Verbundbibliotheken die Signaturen neu erworbener Zeitschriften vergeben. Einige hundert Signaturvereinheitlichungen wurden wiederum im Zusammenhang mit der Revisionstätigkeit (s. 3.3) durchgeführt.

3.4.1.2 Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion (Vorsitz UB Regensburg)

Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion fand im gewohnten Rahmen statt. Besondere Bedeutung hatte für die Weiterarbeit an den Systematiken die Sitzung der Arbeitsgruppe am 22.1.1987 in Regensburg. Dabei wurde beschlossen, daß bei Systematikänderungen und Signaturkorrekturen großen Stils nach Möglichkeit bis 1990 Zurückhaltung geübt wird, um die Aufbauphase eines Teils der Verbundbibliotheken abzuwarten. Ebenso werden Vorschläge bzw. Änderungen, die zur möglichen Angleichung von Namen und Begriffen an RAK bzw. RSWK denkbar sind, weitgehend auf die Zeit nach 1990 verschoben.

Der halbjährliche "Rundbrief zu den Regensburger Aufstellungssystematiken", dessen siebte Ausgabe Anfang Januar 1988 vorliegt, findet weiterhin Aufmerksamkeit und Zustimmung bei den Systematikanwendern und -interessenten innerhalb und außerhalb Bayerns und ist somit ein wichtiges Informationsmittel zur Systematikarbeit geworden.

3.4.1.3 Fortbildungsveranstaltung der Speziellen Interessengruppe Bibliotheksklassifikation

Am 30.1.1987 fand an der UB eine Fortbildungsveranstaltung der Speziellen Interessengruppe Bibliotheksklassifikation der Gesellschaft für Klassifikation statt, die bei den 63 Teilnehmern aus

dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland erfreulichen Anklang fand.

Dabei befaßten sich die Vorträge am Vormittag mit Online Public Access Catalogues. Berichtet wurde hierzu über OPAC's an der Bibliothek des Bundespatentamts, an der Bibliothek der TH Delft und an verschiedenen englischen Bibliotheken.

Die drei Vorträge des Nachmittags stellten die Arbeit mit RSWK im online-Verbund dar anhand des HBZ-Verbunds in Nordrhein-Westfalen und der Verbundsysteme im Südwesten und in Niedersachsen.

Zum Ablauf der Tagung und zu den Vorträgen siehe folgende Veröffentlichungen:

- U. Krömmelbein: Fortbildungsveranstaltung der Speziellen Interessengruppe Bibliotheksklassifikation (SIG-BK) der Gesellschaft für Klassifikation e.V., Regensburg, 30. Januar 1987 (= ZfBB 34, 1987 S. 244/250)
- O. Oberhauser: Sacherschließungsprobleme im EDV-Kontext. Zu einer Fortbildungsveranstaltung der Speziellen Interessengruppe Bibliotheksklassifikation der Gesellschaft für Klassifikation in Regensburg (= Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare 40, 1987 S. 51/59)

3.4.2 Schlagwortkatalog

3.4.2.1 Allgemeines

Der Aufbau des Schlagwortkataloges wurde, was die aktuelle Literatur betrifft, in der vorgesehenen Weise fortgesetzt, doch ließ die Personallage die Erfassung der bereits früher alphabetisch katalogisierten Bestände nur in unzureichendem Ausmaß zu.

Ende 1987 enthielt der Schlagwortkatalog der Universitätsbibliothek 854.195 Haupteintragen neben 37.714 Verweisungen und wuchs damit im Berichtsjahr wieder - entsprechend der langjährigen Steigerungsrate - um etwa 10 % an.

Die Besprechung der Fachreferenten im Haus am 31.3. befaßte sich nicht zuletzt mit Fragen der Sacherschließung und besonders des Schlagwortkataloges.

Mit dem Erscheinen der ersten Auflage der "Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)" und dem Vorliegen der "Standardschlagwortliste" wurde seit Herbst die verbale Sacherschließung allgemein nach diesen Grundlagen ausgerichtet.

Dabei gibt es allerdings einige Probleme auch dadurch, daß die in der Standardschlagwortliste enthaltenen Begriffe und Verweisungen nicht unbedingt den Eintragungen der Verbund-Schlagwortliste entsprechen. In vielen Fällen ist daher eine doppelte Überprüfung notwendig.

3.4.2.2 Tätigkeiten

Für die laufende Schlagwortvergabe wurden 31.595 (1986: 30.702) Titel bearbeitet. Dabei wurden 61.235 (1986: 59.026) Schlagwörter überprüft. Von diesen Schlagwörtern waren 8.487 (1986: 7.931) erstmals vergeben.

Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,94 (1986: 1,92) Schlagwörter.

Für die retrospektive Schlagwortvergabe wurden 4.468 (1986: 9.268) Titel bearbeitet, 6.637 (1986: 14.332) Schlagwörter überprüft und davon 592 (1986: 1.300) Schlagwörter erstmals vergeben. Dabei zeigt die hohe Zahl erstmals vergebenen Schlagwörter die große Bedeutung retrospektiver Schlagwortvergabe für den Schlagwortkatalog mit seinen Möglichkeiten für den Benutzer.

Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,48 (1986: 1,55) Schlagwörter.

Insgesamt wurden also 36.063 (1986: 39.970) Titelaufnahmen mit 67.872 (1986: 73.358) Schlagwörtern bearbeitet.

Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,88 (1986: 1,84) Schlagwörter.

Der Anteil der neu vergebenen Schlagwörter entspricht dabei mit gut 13 % dem langjährigen Durchschnitt.

Es wurden 14.313 (1986: 8.262) Korrekturen durchgeführt und damit eine Steigerung von über 73 % gegenüber dem Vorjahr erreicht.

Diese Korrekturen stellen somit einen wachsenden Schwerpunkt in der Arbeit der Schlagwortkoordinierung dar und resultieren aus Verbesserungen von Regensburger Ansetzungen, Berichtigungen von Eingabefehlern, intensivierten Bemühungen der Verbundbibliotheken um größere Vereinheitlichung, weiter aus Korrekturen, die von der Universitätsbibliothek Augsburg für den Verbund vorgeschlagen wurden und aus Änderungen, die sich durch die Arbeit an der Standard-Schlagwortliste, nicht zuletzt im Bereich Chemie, ergeben.

Darüber hinaus arbeitet die Universitätsbibliothek auch durch Korrekturvorschläge und Nachmeldungen an der Ergänzung und Überarbeitung der Standard-Schlagwortliste mit.

Zur Information von Mitarbeitern und Praktikanten wurden 2 Arbeitshilfen für die Arbeit am Schlagwortkatalog erstellt, die eine enthält "Beispiele für die formale Eingabe der Schlagwortfelder 66-68", die zweite eine "Übersicht zum Arbeitsablauf beim laufenden Geschäftsgang".

Der Umfang der Recherchen, Korrekturen und Eingaben, die zur Umgestaltung und Ausgestaltung des Schlagwortkatalogs notwendig sind, hat daher weiter zugenommen, und zwar gerade zur Vorbereitung und Nacharbeit der automatisch durchgeführten Korrekturen.

3.4.2.3 Zusammenarbeit im Verbund und Vorarbeiten zum neuen Katalogsystem

Mit der generellen Einführung von RSWK im bayerischen Katalogisierungsverbund werden die Sonderregelungen einzelner Bibliothe-

ken, z.B. die Verwendung von Stichwörtern in Medizin und Biologie an der UB Regensburg und die abweichenden Ansetzungen im Bereich der Literaturwissenschaft an der BSB einerseits und an den "alten Verbundbibliotheken" andererseits, zugunsten der Anwendung dieses neuen Regelwerks RSWK aufgegeben.

Die Korrektur dieser und ähnlicher "alter" Eintragungen wird allerdings nicht kurzfristig zu leisten sein.

Eine "Besprechung der Verbundbibliotheken über Schlagwortfragen" am 25.11. in München befaßte sich vorwiegend mit Fragen der praktischen SWK-Arbeit, aber auch mit den Problemen, die die Einführung von HEBIS im Bay. Katalogisierungsverbund für den Schlagwortkatalog ergeben wird. Zur letztgenannten Thematik nahm der Leiter der SWK-Koordinierungsstelle auch an vorangehenden Besprechungen am 27.3., am 28.4. und am 2.7., jeweils in München, teil.

Die Fachreferentin für Chemie und Pharmazie betreute wie bisher den ihre Fächer betreffenden Teil der Standard-Schlagwortliste gemäß RSWK, die Koordinierungsstelle führte auf dieser Arbeitsgrundlage SWK-Korrekturen durch.

Gemäß einer Bitte der Arbeitsgemeinschaft für Schlagwortfragen der Generaldirektion hat die UB Regensburg im April festgestellt, wieviele Abrufe von Titelaufnahmen anderer Verbundbibliotheken, die in die SWK-Koordinierung kommen, dabei ohne Änderung der Schlagwörter von der UBR übernommen werden konnten bzw. welche Gründe für eine Änderung der Schlagwörter in welcher Zahl vorkamen.

Dabei wurden ohne Änderung der Schlagwörter 46,2 % der Abrufe übernommen; es wurden also bei 53,8 % der Abrufe die Schlagwörter geändert. Gründe dafür waren vor allem die nachträgliche SW-Vergabe von Titelaufnahmen ohne Beschlagwortung bzw. die als notwendig angesehene Ergänzung von bereits beschlagworteten Titelaufnahmen.

Weniger ins Gewicht fallen hingegen als Gründe zur Änderung vorgegebener Schlagwörter als fehlerhaft angesehene RSWK-Anwendung, formale Abweichungen, unterschiedliche Praxis der SW-Vergabe und sachliche Fehler bei der SW-Vergabe.

Dieser Trend einer Änderung von Schlagwörtern bei der Mehrzahl abgerufener Titelaufnahmen war bereits bei einer früheren, wesentlich längerfristig durchgeführten Untersuchung (B. Lorenz: Abrufe von Titelaufnahmen mit Schlagwörtern. Eine Untersuchung an der UB Regensburg; ZfBB 29, 1982 S. 483/487) festzustellen und ist somit trotz der verbesserten und intensivierten Zusammenarbeit im Verbund in etwa gleich geblieben.

4 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

Fachabteilung A: Leiter: Dr. E. Unger
Fachabteilung B: Leiterin: Dr. B. Duda-Witzeck
Fachabteilung C: Leiter: Dr. W. Bothe

4.1.1 F a c h a b t e i l u n g A

Revision in der Teilbibliothek Sprache und Literatur am 16. und 17.09.1987 (vgl. 3.3.5.1)

Die Revision von Präsenzbeständen im Lesesaal Sprache und Literatur fand am 16. und 17. September 1987 statt. Während dieser zwei Tage, an denen der Lesesaal geschlossen blieb, wurden insgesamt 123.339 Bände überprüft.

Die Erstüberprüfung ergab, daß 5.822 Bände im Lesesaalstandort fehlten (= 4,72 % des revidierten Bestandes).

Die nochmalige Überprüfung der vermißten Bände ist inzwischen abgeschlossen.

Im Fach Anglistik mußten wegen Stellraum mangels aus dem Lesesaalbestand mehr Bände ausgesondert und in das Magazin gestellt werden, als dies in sonstigen Jahren der Fall war. Auch die nachträgliche Schlagwortvergabe wurde weitergeführt.

Im Bereich der Romanistik wurde als Folge einer Systematikänderung die Umsignierung der bisher auf zwei Alphabete verteilten italienischen Autoren des 20. Jahrhunderts gemäß dem neu angelegten Alphabet abgeschlossen.

Die Teilbibliothek GGPG (Geschichte, Gesellschaft, Politik, Geographie) hat in Absprache mit anderen Fächern Teile des Zeitschriftenbestandes und größere Serien ins Magazin überführt, um Platz für eine weitgehende Umordnung des Gesamtbestandes im Philosophikum II zu schaffen. Insgesamt wurden weit über 100 laufende Meter Bücher magaziniert. In den freigewordenen Regalen konnte die politikwissenschaftliche Literatur aufgestellt werden. Damit war weiter Platz geschaffen, den Gesamtbestand Musikwissenschaften in die Ebene zu überführen und die Galerie ganz der Kunstwissenschaft und der Pädagogik zur Verfügung zu stellen. Ebenso war es möglich, die volkscundliche Literatur großzügiger mit Stellfläche zu bedenken.

Nach der Neuauflage der Systematik Geschichte mit einem Register der in den Tabellen enthaltenen Personen wurde im Berichtsjahr begonnen, die übrigen in der Systematik vorkommenden Namen von Herrschern und anderen historischen Persönlichkeiten für die Ergänzung des Registers aufzuarbeiten.

Aus einem größeren Sammelzugang an forst- und lokalgeschichtlicher Literatur konnte der Teil, der die Fachgebiete GGPG betrifft, herausgenommen und dem Bestand eingegliedert werden. Ein Teil betraf auch sinnvoll zu ergänzende Ausleihliteratur.

4.1.2 Fachabteilung B

Die Teilbibliothek Theologie hat ca. 3.000 Bände vom Lesesaal in das Magazin umsignieren und ihren gesamten Lesesaalbestand zusammenrücken müssen, um 192 Regalmeter für Fächer mit Platzmangel (insbesondere Psychologie, Pädagogik und Musik) freizumachen.

Die Teilbibliothek Recht hat Ende Juli 1987 wieder Mittel aus dem Überlastprogramm erhalten und konnte im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr Bücher beschaffen.

Anfang Oktober begannen die ersten Recherchen in den Datenbanken von JURIS. An den von Herrn Dr. Niewalda durchgeführten Einführungsveranstaltungen nahmen ca. 150 Interessenten teil. Im CIP-Pool der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hatten die Studenten Gelegenheit, sich anhand der Schulungsdiskette von Baur/Schneider mit der Abfragesprache für den JURIS-Dialogverkehr vertraut zu machen. Auch diese gute Schulungsmöglichkeit wurde reichlich genutzt. Es erwies sich, daß gerade diese Zusammenarbeit von Student und Bibliothekar am Terminal gute und schnelle Rechercheergebnisse zeitigt, sofern der in der juristischen Terminologie versierte Nutzer dem in der Abfragesprache geübten Bibliothekar die richtige Fragestellung vermittelt und diese im Verlauf des Dialogs präzisiert oder ggf. abändert (vgl. 1.4.1).

In der Teilbibliothek Wirtschaft begann im Berichtsjahr die Erst-Revision der Bestände. Aufgrund personeller Engpässe konnten bisher nur die Gruppen QB - QF bearbeitet werden. Bei dieser Gelegenheit wurde der Bestand systematisch nach älteren Auflagen, wenig benutzter Literatur sowie nach nicht mehr benötigten Mehrfachexemplaren durchforstet. Diese wurden entweder ausgeschieden oder in das Magazin überführt.

Die besonders zum Wintersemester stark gestiegenen Studentenzahlen machten die Fakultät erstmalig zur stärksten. Dabei zeigte sich, daß die Bibliotheksmittel nicht ausreichten, um die sogenannte Studienführerliteratur in genügender Zahl und in den jeweiligen Neuauflagen anzuschaffen. Da auch die Zahl der Diplomarbeiten stieg, war ebenso auch weitere Standardliteratur blockiert. Hier muß, evtl. mit Sondermitteln, Abhilfe geschaffen werden.

Um im Bereich der Zeitschriften einen aktuelleren Stand zu erreichen, wurden alle zur Fortsetzung gehaltenen Zeitschriften und Loseblattausgaben nach ihrer Wichtigkeit geprüft und einige abbestellt. Dafür konnten dann neu erschienene oder als wichtiger angesehene Zeitschriften in den Bestand aufgenommen werden.

Die Teilbibliothek übernahm ferner die Bearbeitung der vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel herausgegebenen Titeltkarten zur Dokumentation der EG-Literatur, die bisher von der Teilbibliothek Recht gehalten worden waren. Im Zuge der Neuauflage der Systematik Wirtschaftswissenschaften wurde, mit Hilfe der UB Passau, das erweiterte und den Regeln für Schlagwortvergabe angepaßte Register fertiggestellt.

4.1.3 Fachabteilung C

Die Arbeiten an der im Berichtsjahr vorgelegten Standard-Schlagwortliste für die Fächer Chemie und Pharmazie wurden abgeschlossen.

Die Fachreferentin hat über diese Arbeiten auch am Bibliothekartag in Augsburg referiert.

Die Systematik Chemie/Pharmazie wurde überarbeitet und eine Neuauflage vorbereitet.

Mit den Arbeiten an der Neuauflagen der Systematiken Biologie/Vorklinische Medizin und Theoretische und Klinische Medizin wurde begonnen.

4.2 Bestand in tabellarischen Übersichten

Fachabteilung A

<u>Teilbibliothek Sprache und Literatur</u>		Zss.
Allgemeine Literaturwissenschaft	11.192	114
Allgemeine und indogerm. Sprachwiss.	29.878	145
Archäologie	12.853	59
Klassische Philologie	43.030	91
Germanistik	111.632	190
Anglistik	105.064	218
Romanistik	79.522	172
Slavistik	54.960	147
Volkskunde	9.090	52

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft und Geographie

Geschichte	173.208	361
Politikwissenschaft	46.931	186
Soziologie	43.549	137
Geographie	49.616	309

Fachabteilung B

<u>Teilbibliothek Recht</u>	239.497	960
-----------------------------	---------	-----

<u>Teilbibliothek Wirtschaft</u>	174.456	1.589
----------------------------------	---------	-------

Teilbibliothek Philosophie, Sport und Kunstwissenschaft

Philosophie	45.066	111
Sport	34.605	96
Musikwissenschaft	28.094	89
Kunstgeschichte	46.329	105
Wissenschaftsgeschichte	2.731	5
Evangelische Theologie	5.570	52

<u>Teilbibliothek Psychologie und Pädagogik</u>		
Psychologie	47.271	182
Pädagogik	68.824	301
<u>Teilbibliothek Katholische Theologie</u>	159.828	470

F a c h a b t e i l u n g C

<u>Teilbibliothek Mathematik</u>	43.658	212
<u>Teilbibliothek Physik</u>	59.715	187
Allg. Naturwiss. und Geowiss.	16.768	117
<u>Teilbibliothek Biologie und Medizin</u>		
Biologie und Vorklinische Medizin	68.353	310
Klinische Medizin	160.331	209
Zahnmedizin	5.023	132
<u>Teilbibliothek Chemie und Pharmazie</u>	66.386	297

4.3 Bestandsergänzung und -erschließung

Eingel. Bde. (Kauf inkl. Zss.)	Syste- matisie- rung	Schlag- wort- vergabe
--------------------------------------	----------------------------	-----------------------------

F a c h a b t e i l u n g A

<u>Teilbibliothek Sprache und Literatur</u>			
Allg. Literaturwissenschaft	175	56	64
Allg. und indogerm. Sprachwiss.	462	357	217
Archäologie	375	234	192
Klassische Philologie	710	494	273
Germanistik	2.254	1.914	1.520
Anglistik	2.175	1.960	2.936
Romanistik	2.765	2.059	1.300
Slavistik	889	629	376
Volkskunde	-	363	314
<u>Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft und Geographie</u>			
Geschichte	2.347	2.697	4.871
Politikwissenschaft	765	987	937
Soziologie	1.270	757	793
Geographie	1.120	1.271	1.036

	Eingel. . Bde. (Kauf inkl. Zss.)	Systematisierung	Schlagwortvergabe
F a c h a b t e i l u n g B			
<u>Teilbibliothek Recht</u>	3.316	2.354	2.083
<u>Teilbibliothek Wirtschaft</u>	2.668	2.223	1.251
<u>Teilbibliothek Philosophie, Sport- und Kunstwissenschaft</u>			
Philosophie	646	582	603
Sportwissenschaft	649	603	577
Musikwissenschaft	794	812	37
Kunstgeschichte	631	966	756
Wissenschaftsgeschichte	50	27	34
Evangelische Theologie	441	298	137
<u>Teilbibliothek Psychologie und Pädagogik</u>			
Psychologie	1.221	945	813
Pädagogik	1.279	1.069	802
<u>Teilbibliothek Katholische Theologie</u>	2.379	2.295	1.384
F a c h a b t e i l u n g C			
<u>Teilbibliothek Mathematik</u>	626	450	778
<u>Teilbibliothek Physik</u>	976	589	1.122
Allg. Naturwiss. und Geowiss.		32	134
<u>Teilbibliothek Biologie und Medizin</u>			
Biologie und Vorkl. Medizin	1.947	1.070	1.508
Klinische Medizin	338	966	6.107
Zahnmedizin	881		
<u>Teilbibliothek Chemie und Pharmazie</u>	1.546	1.012	2.450

5 BENÜTZUNG

Benützungsabteilung: Leiter: Dr. M. Drucker

5.1 Allgemeines

Der jahrelang anhaltende Anstieg der Benutzungsfrequenz der Lesesäle, der von 1980 bis 1986 zu einer Steigerung um über 100 % geführt hatte (von 1.205.747 Benutzungsfällen auf 2.486.139), ist nunmehr zum Stillstand gekommen. Im Berichtsjahr wurden 2.477.693 Lesesaalbenutzungen festgestellt; das sind 0,3 % weniger als im Vorjahr. Der Personalstand im Lesesaalaufsichtsdienst hielt sich in etwa auf dem Niveau von 1986 (- 1,4 % im Jahresmittel); weiterhin ist jedoch gegenüber der Situation von 1980 ein Rückgang um 10,8 % festzustellen (und das trotz Öffnung des neuen Lesesaals in der ZMK im Jahr 1984). Die Bibliothek sah sich deshalb gelegentlich zu punktuellen Serviceeinschränkungen gezwungen (stundenweise Schließung einzelner Lesesaal-Eingänge, Reduzierung der Öffnungszeiten in der Haupturlaubszeit auch in benützungsintensiveren Bereichen, Hintanstellung von Ordnungsarbeiten).

5.1.1 Ortsleihe

Die Gesamtzahl der Bestellungen ist wiederum etwas zurückgegangen. Mit 315.524 wurden 5,8 % weniger Bestellungen aufgegeben als 1986 (333.952).

Haupteinflußfaktor für diese Entwicklung war die Wochenendausleihe, die von 90.982 Entleihungen im Jahr 1982 auf 64.739 im Berichtsjahr abgenommen hat. Der Rückgang ist seit 1985 stetig; er beträgt nunmehr gegenüber dem Vorjahr 12,6 %. Die Ursache für diese Tendenz, die in einzelnen Teilbibliotheken durchaus unterschiedlich ausfällt, kann wohl in der schlechteren Ausstattung der Lesesäle mit Mehrfachexemplaren wichtiger Studienliteratur, vielleicht auch in der längeren Verweildauer der Studenten in den Lesesälen gesucht werden. Zudem haben sich die Studentenzahlen insgesamt vom WS 1982/83 bis zum SS 1986 geringfügig, aber ständig zurückentwickelt. Auch für den Rückgang bei den Bestellungen aus der Lehrbuchsammlung um 5,5 % von 86.106 auf 81.656 mögen Ausstattung und Studentenstatistik maßgeblich sein. 1985 betrug die Zahl der Bestellungen aus der Lehrbuchsammlung noch 90.505 und lag damit um 9,8 % höher als im Berichtsjahr.

Insgesamt stabiler verlief dagegen die Benützung der Magazinbestände. Zwar haben auch hier die Bestellzahlen - wie kontinuierlich seit dem Bestellgipfel von 1982 - wieder abgenommen:

1982	1983	1984	1985	1986	1987
144.932	142.435	143.043	138.542	131.759	126.210

bereinigt um die (oben enthaltenen) Verlängerungen ist jedoch wieder ein Anstieg zu verzeichnen:

1982	1983	1984	1985	1986	1987
81.098	82.452	81.297	79.803	74.371	77.416

Die Quote der positiv erledigten Bestellungen konnte weiter verbessert werden, so daß sich hier - wieder ohne Einbeziehung der Verlängerungen - folgendes Bild bietet:

1982	1983	1984	1985	1986	1987
66.247	67.832	66.278	64.914	61.021	65.478
81,7%	82,3%	81,5%	81,3%	82,1%	84,6%

Hierzu trug wieder der "Recherchendienst" bei, der bei 3.459 zunächst von den Magazinbeamten nicht auffindbaren Titeln in 2.480 Fällen (72 %) den Verbleib klären und damit die Ausleihe ermöglichen konnte. Ähnlich konnten im gebenden Leihverkehr von 3.529 Problemfällen 2.734 gelöst werden.

Ca. 3 % der Bestellungen, darunter alle aus den Fächern Biologie und Medizin, konnten nicht sofort erledigt werden, da die betreffenden Bücher aus diversen Ausweichmagazinen herbeigeht werden mußten. Die Benutzer mußten bis zu zwei Tagen warten.

5.1.2 Fernleihe

Im gebenden Leihverkehr stiegen nach Jahren leichten Rückgangs die Bestellungen auf eine neue Höchstmarke: 45.281 Bestellungen gingen ein (1986: 42.466; Zuwachs 6,6 %). 37.486 wurden durch Buchversand (29.802 Bände) oder Kopie erledigt; das entspricht einer Positivquote von 82,8 %. Dabei kamen 5.517 Bestellungen aus den 6 oberpfälzischen und niederbayerischen Bibliotheken, für die die Universitätsbibliothek Regensburg die Funktion einer Leitbibliothek erfüllt; die Positivquote betrug hier nur 66,3 %, da häufig Leihscheine ohne Besitznachweis eingehen. Ohne Berücksichtigung dieser Bibliotheken läge die Positivquote bei 90,2 %.

Mit dem Bücherauto, das zweimal wöchentlich zwischen den größeren bayerischen Bibliotheken verkehrt, wurden 21.326 Bände und Kopien (ohne Rückversand des nehmenden Leihverkehrs) befördert, das sind 53,5 % aller versandten Einheiten. Hauptadressaten waren die Universitätsbibliotheken in Erlangen-Nürnberg, Bamberg (mit SB), Würzburg, Bayreuth und Augsburg (in dieser Reihenfolge, wie im Vorjahr).

Im nehmenden Leihverkehr wurden mit 26.796 Bestellungen nur 0,3 % mehr als 1986 (26.708) aufgegeben. Der Anteil positiv erledigter Bestellungen kann wegen der zeitlichen Differenz zwischen Aufgabe der Bestellung und Eingang von Buch oder Kopie nicht auf ein einzelnes Jahr bezogen angegeben werden. Er bewegt sich zur Zeit gegen 83 %, entspricht also sehr genau den Verhältnissen beim gebenden Leihverkehr. Die Erledigungszeit ist mit durchschnittlich 17 Kalendertagen für alle innerhalb der ersten 6 Wochen erledigten Bestellungen (92,3 % aller positiv erledigten Fälle) noch etwas besser geworden (1986: 19 Tage, 1985: 18 Tage). In 53,4 % traf das Gewünschte innerhalb von 2 Wochen ein (1986: 50,8 %).

5.1.3 Signierdienst

Im Signierdienst mußte annähernd die gleiche hohe Leistung wie im Vorjahr erbracht werden: 37.626 Scheine waren 1987 zu bearbeiten, 38.206 im Jahr 1986.

Von den 32.102 Bestellungen aus der Ortsleihe waren 12,8 % im eigenen Bestand nachweisbar (1986: 12,7 %), weitere 43,9 % konnten in den primär benützten Instrumenten Verbundkatalog und Bayer. Zeitschriftenverzeichnis ermittelt werden (1986: 43,7 %). Von den 47.169 Leihschein auswärtiger Bibliotheken (einschließlich Direktversand) mußten 11,7 % signiert werden (1986: 13,0 %).

5.1.4 Informationsvermittlung

Es wurden, insbesondere im Signierdienst, 1.427 Datenbankrecherchen durchgeführt. Davon entfielen 800 auf "bas mono", die Datenbank des Deutschen Verbundkataloges beim Host DBI. Diese Datenbank konnte ab 19.6.1987 angegangen werden, Benutzungskosten wurden nicht berechnet. Die übrigen Recherchen verteilten sich auf die ZDB (330; mit NZN und ZBSB) und Bibliodata bei INKA (297).

Die Anfragen wurden ab November nicht mehr über den PC der Informationsvermittlungsstelle ausgeführt, sondern über ein weiteres Terminal (Olivetti M24), das zum Lesen von CD-ROM im Katalogsaal aufgestellt wurde. Dort stand BIP-Plus, die CD-ROM-Version von Books in Print, auch zur allgemeinen Benützung zur Verfügung.

5.2 Gesamtübersichten (Vorjahreszahlen in Klammern)

5.2.1 Öffnungstage

Januar	24	Juli	27
Februar	24	August	25
März	26	September	26
April	23	Oktober	27
Mai	24	November	24
Juni	22	Dezember	24

Insgesamt war die Bibliothek 1987 an 296 Tagen geöffnet.

5.2.2 Zahl der Benützer: 16.719 (15.524), davon Benützer aus Stadt und Region: 3.936 (3.605).

5.2.3 Ortsleihe

5.2.3.1 Zahl der Bestellscheine (ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme): 315.524 (333.952)

Januar	29.760 (32.682)	Juli	27.763 (26.766)
Februar	25.948 (25.204)	August	19.593 (17.125)
März	24.291 (21.447)	September	19.532 (20.072)
April	26.747 (26.550)	Oktober	24.129 (22.615)
Mai	29.532 (27.794)	November	30.209 (26.416)
Juni	29.169 (26.832)	Dezember	28.812 (25.905)

Im einzelnen für

Magazin	126.210	(131.759)
Lehrbuchsammlung	81.656	(86.106)
Studentenbücherei	8.929	(9.052)
Wochenendausleihe	64.739	(72.903)
Direktversand	1.888	(1.665)
Unsignierte Scheine	32.102	(32.467)

5.2.3.2 Zahl der ausgegebenen Einheiten (ohne Fakultäts-
entnahme und Kurzentnahme): 280.297 (298.619)

5.2.3.3 Fakultätsentnahme: 49.845 (50.401) Titel

5.2.3.4 Kurzentnahme: 88.363 (90.265) Titel

5.2.4 Lesesaalbenützung

5.2.4.1 Zahl der Lesesaalplätze insgesamt: 3.335

5.2.4.2 Monatsübersicht

Zahl der Benützer insgesamt:		Tagesdurchschnitt:
Januar	230.489 (258.489)	9.604 (10.340)
Februar	241.523 (230.279)	10.063 (9.567)
März	186.917 (174.711)	7.189 (7.596)
April	178.488 (196.160)	7.760 (7.521)
Mai	234.631 (196.728)	9.776 (8.558)
Juni	215.385 (242.588)	10.256 (10.108)
Juli	270.630 (269.720)	10.023 (9.990)
August	110.562 (105.202)	4.422 (4.383)
September	151.553 (156.304)	5.829 (6.012)
Oktober	198.854 (209.494)	7.180 (7.759)
November	284.765 (237.059)	10.365 (10.307)
Dezember	215.223 (209.455)	8.967 (10.472)
<hr/> 2.477.693 (2.486.189)		<hr/> 8.371 (8.428)

5.2.4.3 Übersicht nach einzelnen Lesesälen

Zentralbibliothek	126.542	(135.333)
Recht I	614.351	(641.424)
Recht II	113.386	(96.509)
Wirtschaft	293.588	(263.673)
Philosophicum I und II	1.051.357	(1.073.507)

Mathematik	48.168	(44.975)
Physik	57.560	(53.250)
Chemie/Pharmazie	80.013	(77.970)
Biologie/Vorklinische Medizin	63.483	(69.915)
Sport	23.035	(23.929)
Zahnmedizin	6.210	(5.063)

5.2.4.4 Arbeitsräume - Gesamtzahl der Benützer:
1.460 (1.253); davon in den einzelnen Monaten

Januar	126 (132)	Juli	128 (145)
Februar	139 (43)	August	128 (100)
März	142 (91)	September	125 (79)
April	98 (100)	Oktober	122 (136)
Mai	110 (79)	November	127 (126)
Juni	112 (119)	Dezember	103 (103)

5.2.5 Auskünfte (mündlich)

Gesamtzahl: 15.984 (14.907)

Januar	1.624 (1.459)	Juli	1.161 (1.020)
Februar	1.258 (1.229)	August	1.051 (1.081)
März	1.158 (986)	September	1.001 (1.003)
April	1.221 (1.055)	Oktober	1.396 (1.394)
Mai	1.389 (1.202)	November	1.807 (1.800)
Juni	1.228 (1.091)	Dezember	1.690 (1.587)

5.2.6 Wunschbucheintragungen

Gesamtzahl: 455 (455)

5.2.7 Signierdienst

Zahl der bearbeiteten Bestellungen: 37.626 (38.206)

Januar	3.513 (3.398)	Juli	3.250 (3.316)
Februar	2.765 (3.574)	August	2.330 (2.734)
März	3.899 (2.955)	September	3.110 (3.236)
April	3.443 (3.477)	Oktober	3.132 (3.329)
Mai	3.058 (2.750)	November	3.277 (2.945)
Juni	2.867 (3.077)	Dezember	2.991 (3.115)

5.2.8 Leihverkehr

5.2.8.1 Verleihungen nach auswärts (ohne Direktversand)

	Eingegangene Bestellungen	Zahl der versandten Bände und Kopien
Januar	3.648 (3.836)	3.460 (3.502)
Februar	3.578 (3.483)	3.313 (3.191)
März	4.341 (3.341)	3.812 (2.863)
April	3.463 (3.898)	2.927 (3.383)
Mai	3.496 (2.981)	3.017 (2.440)
Juni	3.364 (3.032)	2.924 (2.832)
Juli	3.757 (3.660)	3.331 (3.410)
August	3.601 (3.139)	3.102 (2.685)
September	3.795 (3.498)	3.386 (2.993)
Oktober	4.109 (4.084)	3.469 (3.696)
November	4.117 (3.434)	3.383 (3.069)
Dezember	4.012 (4.080)	3.737 (3.598)
	<u>45.281 (42.466)</u>	<u>39.861 (37.662)</u>

5.2.8.2 Entleihungen von auswärts

	Zahl der Be- stellungen	Zahl der eingetroffen- nen Bände und Kopien
Januar	2.387 (2.071)	1.695 (1.720)
Februar	2.070 (2.482)	2.104 (1.983)
März	2.477 (2.036)	1.957 (1.875)
April	2.662 (2.453)	2.467 (2.318)
Mai	2.211 (2.095)	1.946 (1.807)
Juni	2.021 (2.123)	1.846 (1.864)
Juli	2.427 (2.622)	2.197 (2.199)
August	1.438 (1.951)	1.744 (1.945)
September	2.130 (2.262)	1.647 (1.782)
Oktober	2.355 (2.370)	1.888 (2.504)
November	2.275 (1.991)	1.862 (1.918)
Dezember	2.343 (2.252)	2.209 (1.925)
	<u>26.796 (26.708)</u>	<u>23.562 (23.840)</u>
	Davon waren Kopien	10.646 (10.983)

5.2.8.3 Erledigungsdauer

1-2 Wo.	2-3 Wo.	3-4 Wo.	4-5 Wo.	5-6 Wo.	mehr als 6 Wo.
11.738	4.668	2.161	1.031	660	1.725

6 TECHNISCHE ABTEILUNG

Leiter: Dr. E. Unger

6.1 Einbandstelle und Hausbuchbinderei

Im Berichtsjahr setzte sich der Trend der letzten Jahre fort. Es wurden insgesamt wieder nur 4,98 % der Haushaltsmittel (ohne Drittmittel) für Einband aufgewendet.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr insgesamt 7.392 (6.226) Bände an das Buchbindergewerbe ausgegeben, davon 6.535 (5.109) Zeitschriften und 857 (1.117) Monographien. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt DM 190.334,-- (165.162,--). Von diesem Betrag entfallen DM 169.366,-- (137.552,--) auf Zeitschriften und DM 20.968,-- (27.609,--) auf Monographien. Der durchschnittliche Bindepreis pro Band beträgt demnach allgemein DM 25,75 (26,50), bei Zeitschriften DM 25,90 (26,90) und bei Monographien DM 24,50 (24,70).

Infolge der knappen Mittel wurden auch 1987 wieder erhebliche Eigenfertigungen vorgenommen. Es wurden in der Hausbuchbinderei erstellt:

439	(403)	Zeitungsbände
4.827	(6.352)	Broschuren (davon broschierte Xero-
		kopien 223)
24	(23)	Karteikästen
180	(100)	Streckmappen
120	(190)	Repräsentanten
501	(431)	Reparaturen (davon 126 komplette
		Einbanddecken)
1.049	(1.220)	Interimsbände

Dazu kommen diverse Schneide-, Stanz-, Perforier-, Bohr- und Heftarbeiten.

Die finanzielle Zwangslage hat seit etwa 1981 dazu geführt, die gesamte Einbandsituation neu zu überdenken. Denn geht man von einem notwendigen jährlichen Bindeanteil von etwa 9 % der Haushaltsmittel aus, so beläuft sich der "Nachholbedarf" bis zum Berichtsjahr auf ca. 1 Mill. DM.

Auf Grund dieser Überlegungen wurde die Gestaltung der Einbände geändert und daher der Preis korrigiert, d.h. es wurden die Anforderungen an den Einband auf das Notwendigste gesenkt und damit das Ansteigen der Kosten verhindert. Das führte zwar zur besseren Ausnutzung der Haushaltsmittel für den Einband, dennoch mußte eine erhebliche Zahl von Büchern und Zeitschriften ungebunden bleiben oder konnte nur mit einem sogenannten "Einfacheinband" versehen werden. Monographien wurden fast ganz aus dem Bindeprogramm gestrichen. Was noch in der Statistik unter Monographien aufgeführt wird, beinhaltet eigentlich Lieferungswerke, mehrbändige Werke und ähnliche.

Die Einfacheinbände sind zwar in der Lage, Zeitschriften vorübergehend zu sichern, auf Dauer aber widersprechen sie einer geordneten Bestandspflege. Die Nachteile der Einfachbindung liegen in der erschwerten Benützbarkeit. Da die Hefte nicht einzeln vorge-

richtet werden können, enthalten sie meist Titelblatt, Register etc. an unübersichtlicher Stelle. Ebenso stören Reklameseiten und Verlagsannoncen, die zudem den Umfang der Bände unnötig ansteigen lassen.

Die Gefährdung des Sammelgutes durch diese Bindearten liegt jedoch in folgenden Faktoren:

1. Im normalen Benützungsverschleiß. Je nach Heft und Bandstärke ist damit zu rechnen, daß diese "Einbände" nur wenige Jahre überdauern.
2. Durch starke Benützung, etwa beim öfteren Kopieren, besteht Gefahr, daß einzelne Hefte ausreißen. Diese speziell zu sichern, heißt gleichzeitig intensive Prüfung der Bände nach jedem Benützungsvorgang. Außerdem besteht die Gefahr - die Einzelhefte sind von Seiten der Verlage meist nur leicht vorgeleimt, da man von späterer fachmännischer Einbindung ausgeht - daß bei häufiger Benützung sich einzelne Blätter lösen und verlorengehen oder entwendet werden. Die Prüfung in solchen Fällen ist besonders schwierig.
3. Die angeblich weniger genützten oder magazinierten Zeitschriften in Einfachbindeart sind dabei in der Regel die, die für den Leihverkehr häufiger kopiert oder versandt werden, da sie oft nur an einer oder ganz wenigen Bibliotheken vorhanden sind. Verlust von Seiten oder gar Heften ist hier besonders unangenehm, da sie schwer ersetzt werden können.
4. In manchen Fächern wie Recht, Wirtschaft, Physik oder Chemie müssen seit längerem auch schon im Lesesaal stehende Zeitschriften mit einem Einfacheinband ausgestattet werden. Um sie vollständig und benützbar zu halten, müssen sie laufend kontrolliert und repariert werden. Es entstehen hierdurch erhebliche Nachfolgearbeiten.
5. Was für Zeitschriften gilt, trifft auch in ähnlicher Form für Monographien zu. Gerade bei gelumbeckten Broschüren brechen sehr leicht die Bücherrücken und setzen einzelne Blätter frei, die dann kaum noch zu sichern sind. Es ist ja bekannt, daß vermehrt Literatur aus Preisgründen in Paperback gekauft werden muß in der Hoffnung, daß die Einbände wenigstens der ersten Benützung standhalten. Andererseits erscheinen heute schon Standardwerke und Lehrbücher nur noch broschiert.

Seit Einführung der Einfacheinbände 1981 sind etwa 10.000 solcher Einbände für Zeitschriften gefertigt worden. Diese Zahlen drängen dazu, Maßnahmen zu überlegen, etwa mit dem Bindehandwerk, ob es Formen gibt, die bei günstigem Preis dennoch den Problemen der Bibliothek gerecht werden. Im Berichtsjahr wurden solche Gespräche aufgenommen.

6.2 Kopierwesen

Mit den vorhandenen 4 Kopierautomaten wurden folgende Kopien erstellt:

Xerokopien:	245.966	(241.733)
Vergrößerungen aus Mikroformen	39.323	(37.344)

Das Gerät für Mikrofilmaufnahmen (Fuji-Micle 2000) wurde außer Dienst gestellt. Es soll in Zukunft nur noch dann Verwendung finden, wenn Bücherergänzungen bei älteren Beständen notwendig werden.

6.3 Beschriftungszentrale

Mit Hilfe freier Kapazitäten bei den Aufsichtskräften und unter Einsatz von Kräften der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wurden beklebt:

Neubeschriftungen	72.089	(67.766)
Wiederbeschriftungen	75.272	(85.990)

6.4 Bestandszählung

Zum Jahresende erfolgte wieder die Zählung der Bestände, nach Fächern und Aufstellungsart gegliedert (s. Bestandsergebnisse bei den einzelnen Teilbibliotheken).

6.5 Geräte und Förderanlagen

6.5.1 Gerätebestand

Eingesetzte Lesegeräte: 166
davon

60 Stück Minox
60 Stück Deckart
6 Stück Kindermann
31 Stück Gaf 7800/7810, AM. Mini-Cat (Geräte nur 48-f.Verkl.)

Microfilmlesegeräte:

1 Stück Fuji Y 4
1 Stück Zeutschel
1 Stück Canon

Filmstip Slide Projektor:

3 Stück Singer SM 400
1 Stück Singer Insta-Load 35

Elektronische Lesegeräte für Sehgeschädigte:

1 Stück VTEK-Voyager

1 Stück VTEK-Microviewer + Bildschirm

Lesegeräte auf Lager (46-fache Verkleinerung):

40 Stück Gaf 7700/7800/7810, Map, AM

Reserve Raum ZE 418

Ausgeliehene Geräte (48-fache Verkleinerung):

17 Gaf 7511/7800/7810

6.5.2 Gerätewartung

Es wurden sämtliche Wartungsarbeiten durchgeführt und folgende Störungen behoben bei:

Regma LR6	2 Störungen
Regma LR7	20 Störungen
Karteilifte	3 Störungen
166 Lesegeräte	222 Störungen
Kassettenförderanlage	182 Störungen
Einbandstelle	1 Störung
Luftbefeuchter	7 Störungen

6.6 Umzüge und Umstellungen

Sonderarbeiten sind zur Zeit nur unter Einsatz zusätzlicher Kräfte möglich. Die günstige Situation, Kräfte aus der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme beschäftigen zu können, wurde genutzt, um in einigen Bereichen die Bibliothek neu zu ordnen. Im Bereich der Magazine wurde die 1986 begonnene Umstellung weitergeführt, d.h. nach erneuter Regalaufstellung in den Ausweichmagazinen in den Bereichen Chemie und Biologie konnten die Fächer Biologie und Vorklinische Medizin, das ausländische Privatrecht, sowie die größten Teile naturwissenschaftlicher Dissertationen dorthin gebracht werden. Damit ist zunächst Platz für ca. 150.000 Bände im Zentralen Magazin freigeworden. Nach den bekannten Zahlen des Magazinzuganges der nächsten Jahre müssen noch andere Fachgebiete in die Auslagerung folgen.

Im Bereich der Lesesäle wurde vor allem das Philosophikum II neu geordnet. Diese Umräumaktion betraf ca. 140.000 Bände, die bewegt worden sind.

Arbeiten diesen Umfangs deuten ein Problem an, das in den nächsten Jahren gelöst werden muß. Nach den Berechnungen der Bibliothek, die schon vor Jahren aufgestellt und verschiedentlich fortgeschrieben wurden, reicht der Platz für Buchaufstellung in den Lesesälen und den Magazinen gerade noch für etwa 5 Jahre, d.h. bis ca. 1992. Hätte man bisher nicht schon ausweichen können auf einige größere, aber auf Dauer nicht geeignete Kellerräume in der Universität, könnten schon in den nächsten zwei Jahren keine Neuanschaffungen aufgestellt werden. Geht man nur von einem

linearen Zuwachs aus ohne jährliche Steigerung, so sind in den nächsten fünf Jahren 325.000 Bände zu erwarten. Das entspricht gerade der Raumreserve einschließlich der Reserveräume als Ausweichmagazine. Da die Lesesäle nicht überlastet werden können, muß für die nächste Zeit gelten, daß für jeden Zugang auch Literatur vom Lesesaal ins Magazin gestellt werden muß.

Zu den bisher schon in Ausweichmagazine ausgelagerten 200.000 Bänden kämen dann noch mehrere Hunderttausend dazu. Doch handelt es sich bei den bisher schon ausgelagerten Beständen nicht um irgendwelchen Altbestand mit geringer Benützung. Die Bibliothek besitzt kaum Altbestand oder auszuordnende Bestände, dazu ist ihre Geschichte zu jung. Alle Auslagerungen sind zu den mehr oder weniger aktiven Beständen zu zählen. Mithin muß damit gerechnet werden, daß der Betriebsablauf erheblich gestört wird. Die technische Abteilung kann nur mit Mehraufwand die Bestände bewirtschaften, da zusätzliche Hol- und Rückstellungszeiten einzurechnen sind. Mit jedem neuen "Kellerraum" verlängern sich die Transportwege. Sofortbedienung ist für diese Bestände nicht möglich, ein 24-Stundentakt muß dann angestrebt werden.

7 VERWALTUNG

7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1987 zur Verfügung:

Titel 813 01	DM	425.000,--
davon wurden ausgegeben	DM	425.000,--
Titel 523 73	DM	3.200.968,04
davon wurden ausgegeben	DM	3.200.968,04
Titel 812 76 (Zuweisung einschl. Ausgabenrest 1986)	DM	48.088,32
davon wurden ausgegeben	DM	34.821,44
Titel 15 22 547 92 (Zahnmedizin)	DM	130.500,--
davon wurden ausgegeben	DM	130.500,--
Titel 15 28 547 79 (Überlastmittel Recht)	DM	38.300,--
davon wurden ausgegeben	DM	38.300,--
Titel 15 21 547 72 (Verein d. Freunde der Universität)	DM	10.000,--
davon wurden ausgegeben	DM	4.644,17

Im Jahre 1987 wurden insgesamt 21.329 Rechnungen bearbeitet und dafür 4.693 Kassenanweisungen erstellt.

7.2 Sachausgaben

Ergänzungsausstattungen bzw. Ersatz- beschaffung (Regale, Heftmaschine, Schnellschneider, Elektro-Paginierer, Schränke, Vitrinen, Kardex-Kartei- kästen)	DM	61.961,37	(812 76)
Post- und Fernmeldegebühren	DM	64.889,24	(513 73)
Geräte und deren Wartung	DM	81.628,80	(515 73)
Gerätebeschaffung mit Drittmitteln	DM	6.000,--	(DFG)
Druckkosten	DM	10.225,64	(547 73)
Katalogkosten	DM	30.845,14	(547 73)
Xerokopierkosten	DM	12.010,17	(547 77)
	DM	16.653,32	(547 73)
Sonstige Sachausgaben	DM	28.171,60	(547 73)

Zuweisungen:

Titel Gr. 73	DM 223.531,--
Titel Gr. 77	DM 12.010,17
Titel Gr. 76	DM 62.000,--
DFG-Mittel	DM 6.000,--
	<u>DM 303.541,17</u>

Ausgaben:

DM 232.413,74
DM 12.010,17
DM 61.961,37
DM 6.000,--
<u>DM 312.385,28</u>

Die im letzten Jahresbericht genannten 4 Bibliotheksassistentenanwärter leisteten ihr Praktikum noch bis 29.7.1987 an der Universitätsbibliothek Regensburg ab., 2 von ihnen wurden der Bibliothek auch zum sogenannten Restpraktikum (Praktikum zwischen und nach den Prüfungen) ab Mitte November zugewiesen.

Der Ausbildungskurs mD 1986/88 nahm die berufspraktische Ausbildung am 2.11.1987 auf, wiederum 4 Anwärter(innen) an der Universitätsbibliothek Regensburg:

Bösl Gabriele
Graf Anton
Weichenrieder Sonja
Zapf Ines

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Frau Hübner, Titelaufnahme
Herr Mühlbauer, Bibliographie
Frau Dr. Reich, Buch- und Publikationskunde, Bibliotheksverwaltungslehre

7 Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart leisteten an der Universitätsbibliothek ein vierzehntägiges Kuzpraktikum ab, dazu kam 1 Studierender der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln für ein vierwöchiges Praktikum.

Dr. Lorenz war bei der Ausbildung der Referendare als nebenamtlicher Dozent an der Bay. Bibliotheksschule München im Fach Klassifikatorische Sacherschließung tätig.

9 **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT,
VERÖFFENTLICHUNGEN**

9.1 **Öffentlichkeitsarbeit**

9.1.1 **Ausstellungen**

Folgende Ausstellungen wurden gezeigt:
(In Klammern sind die Zusammensteller genannt.)

- | | |
|------------------------|---|
| 19.1.1987 - 16.3.1987 | Ernst Straßner. Gemäldeausstellung
(Institut für Kunsterziehung Prof.
Leber; Universitätsbibliothek) |
| 8.5.1987 - 26.6.1987 | Schöne Kinderbücher aus zweihundert
Jahren. Eine Privatsammlung
(Universitätsbibliothek) |
| 16.7.1987 - 28.7.1987 | Erforschung und Entdeckung Koreas
durch die Europäer vom Mittelalter bis
zum Ende des Königreichs 1909
(Prof. Werner vom Institut für Geogra-
phie; Universitätsbibliothek) |
| 26.10.1987 - 7.11.1987 | Karl Kraus - Photoausstellung
(Österreichische Botschaft, Bonn;
Universitätsbibliothek) |
| 6.11.1987 - 18.12.1987 | Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosen-
berg. Materialien, Rückblick, Aktivi-
täten
(Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg;
Universitätsbibliothek) |
| 6.11.1987 - 5.12.1987 | Dokumente zu Vorgeschichte und Aufbau
der Universität Regensburg
(Universitätsarchiv Regensburg in
Zusammenarbeit mit der Universitäts-
bibliothek) |

9.1.2 **Besuche**

- | | |
|-----------|---|
| 10.7.1987 | R. Barth, Hauptbibliothek der Universität Zürich |
| 21.7.1987 | Dr. Klaus-Peter Mieth und 30 Studenten der Freien
Universität Berlin, Institut für Bibliothekswis-
senschaft und Bibliothekerausbildung |

9.1.3 Besuch im Rahmen der Partnerschaftsabkommen der Universität

7. - 11.12.1987 Edit Bogdány, Institutsbibliothek des
Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur
der Universität Szeged

9.1.4 Führungen

Gesamtzahl: 148 (121)

Teilnehmerzahl: 2.574 (2.024)

Führungen wurden wiederum insbesondere für Studienanfänger, Kollegstufenschüler und Besucher weiterer fortbildenden Schulen aus Stadt und Region durchgeführt. Dabei war die Universitätsbibliothek häufiger auch Ziel von Klassen entfernterer Gymnasien, die die Universität im Rahmen eines Wandertages oder einer Informationsveranstaltung aufsuchten. Nach Möglichkeit wurden die Führungen an benützerschwächere Tageszeiten gelegt, um den Lesesaalbetrieb weniger zu stören.

Von einzelnen Fachreferenten veranstaltete spezielle Einführungen in einzelnen Lesesälen sind in den oben angegebenen Zahlen nicht enthalten.

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

Dr. Pauer, Max Deutsche Forschungsgemeinschaft und
Deutsches Bibliotheksinstitut
Steuerungsgremium für die Zeitschriftendatenbank
(Mitglied)

Verein Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V.
(Mitglied des Vorstands, Schriftführer)

Dr. Niewalda, Paul Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung und Körperschaftsfragen
(Mitglied)
Arbeitsgruppe für Systematikfragen
(Mitglied)

Verein Deutscher Bibliothekare
Vereinsausschuß (Mitglied)

- | | |
|---------------------|---|
| Dr. Bothe, Winfried | Arbeitsgemeinschaft für das medizinische Bibliothekswesen
(Kommissionsmitglied) |
| Hanusch, Gerhard | Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Prüfungsausschuß für den gehobenen Bibliotheksdienst
(Mitglied) |
| Hübner, Barbara | Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Regelmäßige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung und Körperschaftsfragen |
| Dr. Lorenz, Bernd | Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen (Mitglied)
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied) |
| Preuß, Gertraud | Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Regelmäßige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung und Körperschaftsfragen

Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken
Kommission Neue Technologien
Vorsitzende |
| Dr. Reich, Angelika | Verein Deutscher Bibliothekare
Vereinsausschuß (Mitglied)

Verein Deutscher Bibliothekare,
Landesverband Bayern
Vorsitzende |

9.3 Fachwissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Dr. Klose, Albrecht: Sprachen der Welt. Ein weltweiter Index der Sprachfamilien, Einzelsprachen und Dialekte, mit Angabe der Synonyma und fremdsprachigen Äquivalente. Languages of the World. A Multi-lingual Concordance of languages, Dialects and Language-Families. München u.a., Saur, 1987; XLVIII, 410 S.

9.4 Fachwissenschaftliche Vorträge von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Dr. Weinmann, Gisela: Ansetzung von Schlagwörtern in Chemie und Pharmazie
(Vortrag am 11.6.1987 bei der öffentlichen Sitzung der DBI-Kommission für Sacherschließung während des Bibliothekartags in Augsburg)

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

C 4 = 160 C 3 = 57 C 2 = 43

10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1986/87 11.634 SS 1987 10.962

WS 1987/88 12.112

im Schnitt 11.569 (11.321)

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Institute 37

10.1.3.3 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT Stand 31.12.1987

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 193

10.2.1.1. Höherer Dienst: 18 Davon Angestellte: 1

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 45 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 56 Davon Angestellte: 36

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 74 Davon Angestellte: 45

10.2.1.5 Arbeiter: -

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind -

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) -

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente 6,0

10.2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	-
10.2.3.1	Höherer Dienst	-
10.2.3.2	Gehobener Dienst	-
10.2.3.3	Mittlerer Dienst	4
10.3	<u>Sächliche Ausgaben</u> (außer den Ausgaben unter 6.)	
10.3.1	Titelgruppe 01	- DM
10.3.2	Titelgruppe 73	232.414,-- DM
10.3.3	Titelgruppe 75	- DM
10.3.4	Titelgruppe 76	61.961,-- DM
	DFG	6.000,-- DM
10.3.5	Insgesamt	<u>300.375,-- DM</u>
10.4.	<u>Bestand</u> (am Ende des Berichtsjahres)	
10.4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	ca. 1.165.000
10.4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	-
10.4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 1.000.000
10.4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)	2.164.786
10.4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)	
10.4.5.1	Zahl der Bände	25.885
10.4.5.2	Zahl der Titel	6.741
10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	11.893
10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	82.123
10.4.7.1	AV-Medien	16.372
10.4.7.2	Mikromaterialien	36.322
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	21.804
10.4.7.4	Sonstige Materialien	7.625

10.5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 182 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.869
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	-
10.5.3	in den Teilbibliotheken	7.610
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.479
10.6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u> (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.846.914
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.779.605
10.6.3	Ausgaben für Tausch	12.735
10.6.4	Ausgaben für Einband	190.335
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	3.829.589
10.6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliotheken	460.306
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	-
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.369.283
10.6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	1.495.895
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	34.821
10.7	<u>Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)</u>	
10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	70.652
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek	35.057
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	35.595
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	11.416

10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	49.020
10.7.2.2	Pflichtablieferungen	363
10.7.2.3	Tausch	14.813
10.7.2.4	Geschenk	6.456
10.8	<u>Katalogisierung</u>	
10.8.1	Zahl der katalogisierten Titel	45.876
10.8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	45.876
10.8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	33.002
10.8.1.1.2	davon Abrufe	12.874
10.8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	-
10.8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	36.063
10.8.3	Zahl der bestichworteten Titel	in 8.2
10.8.4	Zahl der systematisierten Titel	30.001
10.9	<u>Öffnungszeiten</u>	
10.9.1	Zahl der Öffnungstage	296
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
10.9.2.1	Ausleihe	
10.9.2.1.1	Vorlesungszeit	36
10.9.2.1.2	Vorlesungsfreie Zeit	28,5
10.9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	14
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche während des Semesters:	725
	zeitweise in den Semesterferien	650
10.10.	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.10.1	Ausleihe	16.719
10.10.2	Lesesäle	2.477.693

10.11	<u>Ortsleihe</u> (einschl. Fakultätsentnahme und Wochenendausleihe)	
10.11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	365.369
	davon positiv erledigt	325.005
10.11.2	ausgegebene Bände	334.320
10.11.2.1	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	54.023
10.11.2.2	davon Wochenendausleihe (Bde.)	67.550
10.12	<u>Fernleihe</u>	
10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	45.281
10.12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umgerechnet)	39.861
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	26.796
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umgerechnet)	23.562
10.13	<u>Kopier- und Photoarbeiten</u>	
10.13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	285.289
10.13.2	Zahl der Photoaufnahmen	-

ANLAGE 1:

Organisationsplan (Stand 31.12.1987)

I. DIREKTION

Direktor

Stellvertreter

Sachgebiet 1

Bibliothekarische Geschäftsleitung; Bau- und Einrichtungsplanung, Koordination des Geschäftsganges, Sicherheit der Bestände, Ersatzexemplare, Kostenverwaltung, Vorbereitung von Berichten und Gemeinschaftsveranstaltungen, Durchführung von Veranstaltungen in den Räumen der Universitätsbibliothek

Sachgebiet 2

Verwaltungstechnische Geschäftsleitung (zugleich A-Ref. 13 und 14 der Universitätsverwaltung), Kassen- und Rechnungswesen, Vollzug des Sachhaushalts, Hausinspektion, Personalangelegenheiten, Geräte-, Material- und Bestandsverwaltung, Postversand, Personal- und Haushalts-Registratur, Dienstfahrzeug

Sachgebiet 3

Sekretariat

Sachgebiet 4

Statistik

Sachgebiet 5

Jahresbericht, Mitteilungen aus der Universitätsbibliothek

Sachgebiet 6

Datenverarbeitung

Sachgebiet 7

Online-Informationsvermittlungsstelle

II. ERWERBUNG

Sachgebiet 1

Monographien. Abwicklung der Bestellungen von Monographien und Serien, Ansichtssendungen, Lückenergänzungen, Ausschreibungen von Monographien, Einlaufstelle Kauf für Monographien und Serien

Sachgebiet 2

Zeitschriften. Abwicklung der Bestellungen und Ausschreibungen von Periodica aller Art

Sachgebiet 3

Tausch und Geschenke, Pflichtstücke, Leihgaben, Dubletten, Dissertationen

Sachgebiet 4

Bestandsbuchhaltung, Rechnungsarchivierung, Zugangsbücher

III. KATALOGISIERUNG

Sachgebiet 1

Alphabetische Titelaufnahme

Sachgebiet 2

Bestandsrevision, Katalogergänzungen und -korrekturen, Koordinierung der Eintragungen im Verbundkatalog

Sachgebiet 3

Sachkataloge; Systematischer Standortkatalog, Redaktion und Herausgabe der Systematiken, Systematikkoordinierung im Verbund, Lokalkennzeichen, Zeitschriftensignaturen; Schlagwort- und Stichwortkatalog (einschließlich Korrekturen), Signaturvergabe für ältere Bestände, Einarbeitung älterer Literatur

Sachgebiet 4

Pflege der Sonderdruckkartei; Zettelkataloge von Bibliotheken; Überarbeitung des Kataloges der Staatlichen Bibliothek Regensburg (Titelaufnahmen vor 1900)

IV. FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

Fachabteilung A

Teilbibliothek Sprache und Literatur (Germanistik, Klassische Philologie und Archäologie, Romanistik und Allgemeine Literaturwissenschaft, Anglistik, Slavistik, Indogermanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft, Sprachlabor)

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Politik, Geographie

Fachabteilung B

Teilbibliothek Recht

Teilbibliothek Wirtschaft

Teilbibliothek Psychologie, Pädagogik

Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunstwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte

Teilbibliothek Katholische Theologie (einschließlich Evangelische)

Fachabteilung C

Teilbibliothek Mathematik

Teilbibliothek Physik

Teilbibliothek Biologie/Vorklinikum

Teilbibliothek Theoretische und Klinische Medizin, Zahnmedizin

Teilbibliothek Chemie und Pharmazie

V. BENÜTZUNG

Sachgebiet 1

Ortsleihe: Zulassung, Ausleihschalter, Fakultätsentnahme

Sachgebiet 2

Fernleihe: Versand, Empfang und Ausgabe von Büchern, Absignieren für gebenden Leihverkehr

Sachgebiet 3/4

Signierdienst/Auskunft

Sachgebiet 5

Bibliotheksführungen

Sachgebiet 6

Bestandsaufbau und Bestandspflege für allgemeine, einführende, fachübergreifende und gruppenspezifische Literatur in der Zentralbibliothek sowie Sonderbenutzungsdienste: Katalogsaal, Bibliographien, Akademieschriften, Allgemeine Zeitschriften, Zeitungen, Parlamentaria, Bibliothek der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, Allgemeiner Lesesaal, Lehrbuchsammlung und Ausleihliteratur; Handschriftenlesesaal, Rara, Sonderbestände und Nachlässe, graue Literatur, Universitätsliteratur; Schulbuchsammlung, Kinder- und Jugendbuchsammlung; Audiovisuelle Medien und Mikroformen

Sachgebiet 7

Aufsichtsdienst; Technische Herstellung der Drucksachen; ISBN und ISSN für Publikationen der Universität; Verteilung und Versand der Kataloge und Systematiken

Sachgebiet 8

Ausstellungen

VI. TECHNISCHE DIENSTE

Sachgebiet 1

Magazin-, Lesesaal- und Betriebsdienst

Sachgebiet 2

Einbandstelle

Sachgebiet 3

Reproduktions- und Xerokopierdienst

VII. AUSBILDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ausbildung der Anwärter des höheren, gehobenen und mittleren Bibliotheksdienstes, Fortbildung. Pressearbeit, Drucksachen, Benützungsführer, Gästebetreuung, Verbindung zu internationalen Bibliotheksorganisationen

Arbeitsgruppen und Sonderaufgaben

1. Studentenbücherei
2. Informationsvermittlung.
Planung und Anpassung an den neuesten Stand
3. Datenschutz
4. Eingliederung der BLLV-Bibliothek
5. Sichtung und Katalogisierung naturwissenschaftlicher Sonderbestände der ehemaligen Phil.-Theol. Hochschule
6. Abschlußarbeiten an Dauerleihgabe Ortenburg-Tambach
7. Bibliographie von Arbeiten an der Universität Regensburg über ostbayerische Themen und Probleme
8. Bearbeitung der Hebraica

ANLAGE 2:

ENTWICKLUNG DER BIBLIOTHEK SEIT 1982

(Die Zahlenangaben für die Jahre 1964-1981 siehe Jahresbericht 1984, S. 54-56)

	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Erwerbungsetat (Ausgaben) (einschl. Einband) (DH)	2.834.871	3.171.566	3.686.751	3.596.853	3.676.654	3.829.589
Titelaufnahme (Bde.)	83.321	63.611	61.921	59.480	59.156	61.398
Lesesaalbenutzer	1.578.791	1.729.676	2.125.067	2.339.300	2.486.189	2.477.693
Ortsleihe (Bestellungen) (ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme)	370.906	358.526	356.839	353.560	333.952	315.524
Verleihungen nach auswärts (Bestellungen)	44.233	44.697	43.919	42.988	42.466	45.281
Entleihungen von auswärts (Bestellungen)	18.975	22.763	22.311	24.459	26.708	26.796
Personal (Planstellen)	202	198	198	196	196	193

UNIVERSITÄT REGENSBURG



